

Erscheint außer Sonntags täglich — Bis früh 9 Uhr eingehende Anzeigen kommen in der Regel u. wenn irgend möglich in der nächsten Nr. zur Aufnahme.

# Börsenblatt

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction — Anzeigen aber an die Expedition desselben zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N<sup>o</sup> 296.

Leipzig, Mittwoch den 22. Dezember.

1886.

## Amtlicher Teil.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der E. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(\* vor dem Titel = Titelausgabe.  
† = wird nur bar gegeben.)

Eduard Anton in Halle.

Helligstedt, A., Präparationen zu den Psalmen m. den nötigen die Übersetzung u. das Verständnis d. Textes erleichternden Anmerkgn. 4. Aufl. Hrsg. v. O. Unbekannt. gr. 8°. (IV, 120 S.) \* 1. 60

Sigmund Benfänger in Wien.

† Heine's, H., Werke. Illust. Pracht-Ausg. Hrsg. v. H. Laube. 63. Vfg. Lex.-8°. (4. Bd. S. 337—360.) \* — 50

Bermann & Altmann (David Bermann) Verl.-Gto. in Wien.

† Kammerstenograf, der. Zeitschrift f. stenograf. Praxis. Hrsg.: G. Edelmann. 23. Jahrg. 1887. Nr. 1. gr. 8°. (1 Bog.) In Komm. pro kplt. \* 4. —

† Zeitschrift f. Faulmannsche Stenographie. Red.: C. Faulmann. 7. Jahrg. 1886/87. Nr. 1. gr. 8°. (1 Bog.) pro kplt. \* 3. —

Gebr. Bornträger (Ed. Eggers) in Berlin.

Just's botanischer Jahresbericht. Hrsg. v. E. Koehne u. Th. Geyler. 11. Jahrg. (1883.) 2. Abth. 3. Hft. (Schluß.) gr. 8°. (VI u. S. 801—1126.) \*\* 10. —

Arthur Brauns in Glanöthal.

\* Löwe, O., ausgewählte Capitel aus der darstellenden Geometrie zum Gebrauch bei Constructionenübungen. 1. Hft. Durchdringungen unregelmäßiger Polyeder. 2. Aufl. gr. 8°. (20 S. m. 9 Taf.) \* 2. —

\* Prediger, C., die Elemente der analytischen Geometrie d. Raumes. 2. Aufl. gr. 8°. (XIV, 358 S. m. 26 Taf.) \* 6. —

Franz Xaver Bucher in Würzburg.

Cubel, R., Geschichte der oberdeutschen (Straßburger) Minoriten-Provinz. 2 The. gr. 8°. (VII, 408 S.) \* 4. —

Carl Flemming in Glogau.

Röppen, F. v., die Hohenzollern u. das Reich. 43. Hft. gr. 8°. (3. Bd. S. 481—520.) — 50

Carl Gerold's Sohn, Verl.-Buchh. in Wien.

Adler, A., zur graphischen Auswerthung der Functionen mehrfacher Veränderlichen. (Sep.-Abdr.) gr. 8°. (20 S.) In Komm. \* — 40

Carl Gerold's Sohn, Verl.-Buchh. in Wien ferner:

Exner, F., zur Photometrie der Sonne. (Sep.-Abdr.) gr. 8°. (12 S.) In Komm. \*\* — 25

— u. P. Czermak, üb. unipolare Induction. (Sep.-Abdr.) gr. 8°. (10 S.) In Komm. \*\* — 25

Gegenbauer, L., zahlentheoretische Notiz. (Sep.-Abdr.) gr. 8°. (6 S.) In Komm. \* — 20

Klemensiewicz, R., experimentelle Beiträge zur Kenntniß d. normalen u. pathologischen Blutstromes. (Sep.-Abdr.) gr. 8°. (197 S.) In Komm. \* 4. —

Lichtenfels, O. v., Notiz üb. e. transcendente Minimalfläche. (Sep.-Abdr.) gr. 8°. (14 S.) In Komm. \*\* — 30

Pick, G., zur Theorie der an e. allgemeinen Curve dritter Ordnung hinerstreckten Integrale u. der von ihnen abhäng. elliptischen Functionen. (Sep.-Abdr.) gr. 8°. (4 S.) In Komm. — 15

— zur Theorie der binomischen Integrale (Sep.-Abdr.) gr. 8°. (6 S.) In Komm. \* — 20

— über die Abel'schen Integrale dritter Gattung, welche zu singularitätenfreien ebenen algebraischen Curven gehören. (Sep.-Abdr.) gr. 8°. (5 S.) In Komm. \* — 20

Porges, C. A., üb. e. Inductionerscheinung. (Sep.-Abdr.) gr. 8°. (15 S.) In Komm. \*\* — 30

Skibiński, K., der Integrator d. Prof. Dr. Zmurko in seiner Wirkungsweise u. praktischen Verwendung (Sep.-Abdr.) 4°. (28 S. m. 2 Taf.) In Komm. \* 3. 20

Stefan, J., üb. die Beziehung zwischen den Theorien der Capillarität u. der Verdampfung. (Sep.-Abdr.) gr. 8°. (11 S.) In Komm. \*\* — 25

Steffenhagen, E., die Entwicklung der Landrechtsglosse d. Sachsenspiegels. VII. Der Glossenprolog. (Sep.-Abdr.) gr. 8°. (43 S.) In Komm. \*\* — 70

Tesař, J., die Contourevolute axialer Schraubenflächen. (Sep.-Abdr.) gr. 8°. (16 S. m. 1 Taf.) In Komm. \*\* — 70

Wasmuth, A., u. G. A. Schilling, üb. e. experimentelle Bestimmung der Magnetisirungsarbeit. (Sep.-Abdr.) gr. 8°. (22 S.) In Komm. \*\* — 45

Wirtinger, W., üb. die Brennpunktskurve der räumlichen Parabel. (Sep.-Abdr.) gr. 8°. (8 S.) In Komm. \* — 20

Carl Grazer in Wien.

Gegen den Strom. Flugschriften e. literarisch-künstlerischen Gesellschaft. XI. Hft. gr. 8°. \* — 60

Inhalt: Wie wir wirtschaften. (44 S.)

Schulausgaben klassischer Werke, hrsg. v. J. Neubauer. Nr. 25. gr. 8°. \* — 60

Inhalt: Th. Körner's Brinn. Ein Trauerspiel. Mit Einleitg. u. Anmerkgn. v. R. Tomany. (XVI, 82 S.)

Helwing'sche Verl.-Buchh. (Th. Wierzinski) in Hannover.

Hoffmeyer, F., neue Zeichenhefte. 1—3. Hft. 4°. (à 16 S.) à \* — 15  
Nr. 1. 34. Aufl. — 2. 33. Aufl. — 3. 29. Aufl.

Herder'sche Verlagsh. in Freiburg i/B.

Stimmen aus Maria Laach. Katholische Blätter. Jahrg. 1887. (10 Hfte.) 1. Hft. gr. 8°. (136 S.) Halbjährlich \* 5. 40

Hitz'sche Buchh. (L. Hitz & G. Hail) in Chem.

Jahres-Bericht der naturforschenden Gesellschaft Graubündens. Neue Folge. 29. Jahrg. Vereinsj. 1884/85. gr. 8°. (XXIII, 208 S.) \* 3. —

Kud. Jenni's Buchh. (H. Koehler) in Bern.

Tolstoi, Graf L. N., Wobon die Leute leben. Wahrheit u. Dichtung. Aus dem Russ. überf. v. E. Wieland. 8°. (35 S.) \* — 40

H. Lühr & Dircks' Verlag in Garding.

Fehrs, J. G., allerhand Schlag Lüd. Geschichten für den Winterabend. 8°. (203 S.) \* 2. —

Heinrich Minden in Dresden.

Reyherling, C. Graf, Fräulein Rosa Herz. Eine Kleinstadtliebe. Erzählung. 8°. (342 S.) \* 4. —; geb. \*\* 5. —

Z. Pösselberger in Meran.

† Aussprüche heiliger Kirchenväter üb. den Vegetarismus. gr. 8°. (7 S.) pro 100 Expl. \* 4. —

Reisner'sche Buchh. (Georg Wider) in Liegnitz.

Walter, W., omn ganze Hammvel neuer Schnaafa zum lasa u. viertruin zur Hurz. 8°. (56 S.) \* — 60

Kud. Roth's Buchh. in Leutkirch.

Rothenhäusler, R., der Untergang der katholischen Religion in Altwürttemberg, in seinen Ursachen dargestellt. gr. 8°. (116 S.) \* 1. 50

H. Schulz & Co., Verlag in Strassburg.

Daniel, R., neues Hand-Wörterbuch der deutschen u. französischen Sprache. 2 Theile. 17. Aufl. 16°. (IX, 340 u. VI, 412 S.) Geb. in 1 Bd. 2. 40

<p>Oswald Zeehagen in Berlin.  <b>Schloffer's, F. Ch.</b>, Weltgeschichte f. das deutsche Volk. 4. Ausg. Durchgesehen u. ergänzt v. O. Jäger u. F. Wolff. 20. Aufl. 73 u. 74. Bfg. gr. 8°. (18. Bd. S. 129—384.) à * 1. —</p>	<p>Staegmeyer'sche Verlagsbh. (Ant. Carl Staegmeyer) in München.  <b>Damm, A.</b>, die gesundheitsschädliche Wirkung der Mittel zur Vermeidung der Conception. Contra H. Ferdy u. A. gr. 8° (36 S.) * 1. 20</p>	<p>Verlag der Albumstiftung (Carl Hinckorf's Verlag) in Rostock ferner:  <b>Keyserling-Kautenberg, C. Gräfin</b>, Wahres u. Erträumtes. 8°. (200 S.) * 3. —  <b>Welt, meine</b>. Hrsg. v. W. Eid, red. v. A. Hinrichsen. 1. Bd. gr. 8°. (83 S.) * 1. 50</p>
<p>W. Spemann in Stuttgart.  † <b>Collection Spemann</b>. Deutsche Hand- u. Haus-Bibliothek. 276. u. 277. Bd. 8°. Geb. à * 1. —  Inhalt: Fürst Bismarck als Redner. Hrsg. v. W. Böhm. 4. Bd. Der Bundeskanzler Graf Bismarck. 1867—1870. (386 S.)</p>	<p>Verlag der Album-Stiftung (Carl Hinckorf's Verlag) in Rostock.  <b>Hinrichsen, A.</b>, de Evers. 2. Aufl. 8°. (214 S.) * 3. —</p>	<p>Verlagsanstalt f. Kunst u. Wissenschaft in München.  <b>Pecht, F.</b>, die Berliner Jubiläums-Kunstausstellung 1886. Illustrierte Berichte. 4°. (160 S. m. eingedr. Illustr. u. Taf.) Geb. * 7. 50</p>

### Verzeichniß künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum ersten Male angekündigt sind.

<p>Julius Engelmann in Berlin. 66117  <b>Zeitschriften pro 1887.</b></p>	<p>Georg Reichenardt Verlag in Leipzig. 66119  <b>Erziehungsschule.</b> Hrsg. von E. Barth. VII. Jahrg.</p>	<p>Jul. Heinr. Zimmermann in Leipzig. 66109  <b>Michaelis, Alfr.</b>, praktische Akkordstudien u. Melodielehre.</p>
<p>Wilhelm Engelmann in Leipzig. 66121  <b>Zoologischer Anzeiger</b>, hrsg. v. J. Viet. Carus. X. Jahrg.</p>		

## Nichtamtlicher Teil.

### Technische Rundschau im Buchgewerbe.

Von G. van Muyden.

1886. Nr. 12.

Das »Journal für Buchdruckerkunst« widmete kürzlich dem Satz von Fußnoten einen Aufsatz, den wir einiges entnehmen möchten. Der Verfasser desselben bemerkt ganz richtig, daß solche Noten an sich zum guten Aussehen eines Werkes keineswegs beitragen, und daß die notwendigen Verweise auf dieselben nicht bloß den Leser stören, sondern der Symmetrie des Satzes Eintrag thun. Sind sie bei einem Werke aber nicht zu umgehen, wie z. B. bei Schulausgaben mit Anmerkungen, so solle man wenigstens für eine regelrechte typographische Ausstattung des Notenteils sorgen. Dazu gehört, daß man z. B. die Notenzellen, welche den Text von den Anmerkungen trennen, nicht fortläßt. Ferner sei es ratsam, die Noten, soweit sie wenigstens eine ganze Zeile füllen, zu alinieren, weil dies das Auffinden erleichtert und schöner aussieht. Unschön sei es dagegen mit jeder ganz kurzen Note eine neue Zeile zu beginnen, weil die vielen langen Ausgänge einen häßlichen leeren Raum rechts unten zur Folge haben; auch sollen kürzere Noten keinen Spaltensatz bilden, weil dies einen unruhigen Eindruck macht. Bei Werken in größerem Format mit großer Schrift ist indessen unseres Erachtens eine Ausnahme gestattet und ein zwispaltiger Notensatz vielleicht angebracht, weil die Notenzeilen sonst bei der kleinen Schrift so lang werden, daß dies das Lesen erschwert. Am besten sei es, der ersten Zeile der Note einen Einzug zu geben und es nicht, wie früher meist üblich, so zu machen, daß das Notenzeichen vor der Note freisteht. Was endlich die Notenzeichen anbelangt, so verdienen Ziffern vor Sternen und Kreuzen unbedingt den Vorzug, schon weil sie weniger Raum einnehmen.

Die »Papierzeitung« macht auf die neue Kurzschrift für die Schnellpresse aufmerksam, wie sie u. a. neuerdings bei Dreinhöfers Kurjus der Stenographie Verwendung fand. Diese Schrift ist nicht gegossen, also, wie die Musiknoten, aus einzelnen Teilen zusammengesetzt, sondern mittelst Photozinkographie hergestellt. Die Vorlage wird in vergrößerter Form geschrieben und dann bis zum Regel der Werkschrift photographisch verkleinert. Schwierig sei es nur, die kleinen Zinkstücke, in welche die Platte zerschnitten werden muß, auf Schriftgröße zu hintergießen. Doch sei diese Schwierigkeit jetzt gehoben. Wie? Das teilt das Blatt leider nicht mit.

Von Patenten aus dem Gebiete der Buchdruckerkunst haben wir heute nicht weniger als acht zu erwähnen.

König & Bauer in Kloster Oberzell erhielten unter Nr. 37 684 ein Patent auf ein Verfahren zum Falzen von Papierbogen nach dem Druck. Das Falzen erfolgt mittelst sich überschlagender Messer, und es bietet dieses Verfahren den Vorteil, daß der Falzapparat sich nicht mit derselben Geschwindigkeit zu bewegen braucht wie die Presse. Bei Anordnung von vier Messern kommt also jedes Messer nur immer je für den vierten Bogen in Thätigkeit. Hieraus folge aber umgekehrt, daß man mit dem Falzapparat mehr leisten könne, als bisher, indem bei einer mäßigen Messergeschwindigkeit von 6000 Bewegungen in der Stunde jene viermesserige Trommel stündlich 24 000 Bogen falzen kann, während die höchste Leistung bisher nur 18 000 Bogen betrug, wobei aber die Apparate ungeheuer abgenutzt werden. Damit eng verwandt ist der derselben Firma unter Nr. 37 640 patentierte Apparat zum Falzen und einseitigen Abführen ganzer, sowie zum doppelseitigen Abführen halber ungesalzter Bogen.

J. Thomson in New-York erfand laut Patent 37 535 einen neuen Bewegungsmechanismus für den Drucktiegel von Tiegeldruckpressen. Dieser Mechanismus soll u. a. eine vollkommen rollende Bewegung des Tiegels, ohne jede Beanspruchung des Tisches auf Reibung, ermöglichen; auch erfolgt der Wechsel von der rollenden zur gleitenden Bewegung und umgekehrt ohne Stoß und kann man mit der Kurbel, weil ihr Radius veränderlich ist, abwechselnd eine große Kraft während des Drucks und einen langen Hub für das Ausschwingen erhalten. — Andererseits erfand Th. Sh. Nowell in Boston (Patent Nr. 37 704) eine Tiegeldruckpresse, bei welcher dem Tiegel eine Ruhepause zum Auswechseln des Bogens und eine zweite Pause beim Ausführen des Drucks gegeben wird. — Arthur Schwarz in Berlin erfand einen sehr interessanten Hilfsapparat für Schriftsetzer (Patent Nr. 37 563). Der Apparat bezweckt, ein schnelleres Setzen zu ermöglichen, indem der Weg vom Fach des Setzlastens nach dem Winkelhaken, welchen der Arm des Setzers bisher beschreiben muß, ganz wegfällt. Der Setzer greift vielmehr vielmehr von Fach zu Fach des Pulstes, indem er die Typen gleich an der greifenden Hand zu Zeilen aneinanderreicht und erst die fertigen Zeilen in den Satz einreicht. Der Apparat, dessen Wesen ohne Abbildung leider nicht klar zu machen ist, wird an den Arm des Setzers befestigt und bildet gleichsam einen kleinen Winkelhaken, der nur für eine Zeile Platz hat. Die Buchstaben werden beim Herausgreifen hineingesteckt, etwa wie ein Brief in den Briefkasten und, wie gesagt, ohne daß sich der Arm zu beugen braucht. Es sind vielmehr nur die Finger in Thätig-

leit. — B. Köhler in Liegnitz endlich hat seine bereits vor einigen Jahren patentierte Matrizensetz- und Schreibmaschine, laut Zusatzpatent 37 536, u. a. dahin verbessert, daß der Stempelträger rahmenförmig angeordnet ist. Neu ist es auch, daß die Zeilen von vorn und von hinten angefangen werden, um an beiden Enden gerade Fluchten sowie die übliche Wortteilung zu erzielen. Das Manuskript muß aber vorher in Zeilenlängen abgeteilt werden, was sehr zeitraubend sein dürfte. Proben der Leistungen der Stanzmaschine liegen nicht vor.

Unter Nr. 37 665 erhielt Fr. Meder in Wehlheiden ein Patent auf eine, nach der Zeichnung zu urteilen, sehr einfache und daher wohl billige Graviermaschine, welche das Original als Spiegelschrift erscheinen läßt. — R. Gutheil in Leipzig endlich ließ sich unter Nr. 38 089 ein Verfahren zur Herstellung von Ton auf Lithographiesteinen patentieren. Das Verfahren bietet, dem Erfinder zufolge, den Hauptvorteil, daß die Töne mit den Umrissen der Zeichnung genau übereinstimmen, da sie direkt, ohne Abklatsch oder Gummierung, auf den Stein übertragen werden. Auch lassen sich Korrekturen aller Art leicht ausführen. Ferner hat man beim Auftragen des Tones eine vollständige Kontrolle über die Stärke desselben auf dem Abzuge; endlich ist der Stein nicht geförnt, sondern poliert, was bedeutend feinere Zeichnungen und sanftere Töne ermöglichen soll. Die Gutheilsche Tusche enthält im Gegensatz zu anderen keinen Talg, dagegen einen erheblichen Prozentsatz von Mastix und venetianischem Terpentin.

Im Anschluß hieran sei einer Mitteilung der »Papierzeitung« über die von der Firma Ferd. Theinhardt hergestellten Tonplatten für kleinere Accidenzen gedacht. Man setzt einfach einen Typenblock aus beliebigen Schriftzeichen, legt auf denselben ein nach Art der Briefumschläge geschnittenes Stück Bristollkarton, dessen Hauptfläche der des Typenblocks gleich ist, klappt die Seitenstreifen herunter und schließt das Ganze zwischen Stegen. Man erhält so eine Tonplatte, die etwas mehr als schrifthoch ist, gerade wie es eine volle Druckfläche erfordert. Solche Platte hält Tausende von Abdrücken aus.

Der »American Lithographer and Printer« berichtet über ein neues Überdruckverfahren, bei welchem das Licht als neues und drittes Element hinzugekommen ist. Es ist dasselbe Prinzip, auf welchem die Photographie und die photographischen Reproduktionsverfahren beruhen. Man verwendet statt der gewöhnlichen eine lichtempfindliche Überdruckfarbe, welche die Zeichnung auf dem Stein in Wasser unlöslich macht, und erhält einen unzerstörbaren Überdruck, von dem sich sofort drucken läßt, sobald er dem Licht ausgesetzt worden. Die Sache ist noch nicht ganz klar, und es fehlt namentlich noch an einer genauen Kenntnis der Zusammensetzung der lichtempfindlichen Farbe.

»L'Imprimerie« empfiehlt ein sehr einfaches Verfahren zur Vervielfältigung von Autographen oder Fassimiles: Man bedeckt die Unterschrift oder das Schriftstück, welches vervielfältigt werden soll, mit einem Überzug aus Kartoffelstärke, die in so viel Wasser aufgelöst wird, daß die Mischung leimartig ist, wobei man auf je vier Teile einen Teil Fischleim zusetzt. Ist die erste Lage getrocknet, so wird eine zweite, jedoch ohne Fischleim, aufgetragen. Der Bogen wird alsdann unter der Presse geglättet und mit Sandaral eingerieben, worauf man mit autographischer Tinte und einer Feder die Striche der Schrift genau nachmacht.

Dies bringt uns auf die neueren Reproduktionsverfahren und deren Ausübung zu sprechen. Zunächst — Ehre dem Ehre gebührt — möchten wir der meisterhaften Farbendrucke der Vereinigung der Kunstfreunde gedenken. Den meisten unter unseren Lesern sind wohl die aus dem Kunstinstitut von Troitzsch in Berlin hervorgegangenen Reproduktionen nach Bildern der

Berliner Nationalgalerie bekannt. Sie konnten sich davon überzeugen, daß diese Bilder in Bezug auf die Feinheit der Ausführung sich zu den noch vor wenigen Jahren im Handel vorkommenden Farbendruckern verhalten, wie etwa die heutigen Holzschnitte zu denen der vierziger Jahre. Was ihnen aber vielleicht nicht genügend bekannt ist, daß die Photographie auch hier eine Hauptrolle spielt. Das Verfahren ist, so weit uns bekannt, etwa folgendes: Man fertigt eine Lichtdruckplatte in Schwarz nach einem Originalgemälde und überträgt diesen Lichtdruck auf Stein. Diesen Stein übergibt man dann Malern, welche die Stellen, welche das Gelb, Blau, Rot u. des Originals repräsentieren, einzeln, also je auf einem besonderen Stein, ausarbeiten. Diese Farbendrucksteine werden dann nach einander auf den schwarzen Lichtdruck abgedruckt. Das Gelingen hängt hier natürlich davon ab, daß ein wirklicher Künstler die Arbeiten leitet. Ob die so hergestellten Bilder den Farben-Photographien der Zukunft gleichen, steht freilich dahin. Doch können wir uns kaum denken, daß auf diesem Wege Besseres geleistet werden könnte, als die Troitzsch'schen Buntdrucke.

Von den großen Fortschritten auf dem Gebiete der photographischen Reproduktionsverfahren zeugt auch eine uns zugewandene Übersicht derselben, die von der bekannten Kunstanstalt von Edm. Gaillard in Berlin kürzlich herausgegeben wurde. Das Büchlein bildet für den Verleger ein um so ausgezeichneteres Orientierungsmittel, als demselben zahlreiche Proben beigegeben sind. Es wird ihm daraus der Unterschied zwischen den reinen Kupferverfahren sofort klar, bei welchen eine Vorlage auf Zink umgedruckt wird, und der Phototypie bezw. Autotypie, bei welcher die Photographie eine Hauptrolle spielt. Die Phototypie gestattet die mechanische Reproduktion von allen Vorlagen in Stich- oder Kornmanier, während die Autotypie Gleiches direkt nach Halbton-Vorlagen, also nach Photographien bezw. nach Aufnahmen nach der Natur ermöglicht. Autotypieen erkennen die Leser leicht an dem äußerst feinen Netz, welches gleichsam die Grundlage der Platte bildet, und das Mittel zur Verwandlung von Halbtönen in solche Flächen bot, wie sie die Buchdruckpresse erfordert. Behält ein Verleger, welcher ein Werk photomechanisch zu illustrieren wünscht, den Unterschied scharf im Auge, so wird er seine Wahl leicht treffen können.

Unter Lichtdruck versteht man dagegen, wie wir hier nochmals hervorheben wollen, die Benutzung der Photographie zur Herstellung von lithographischen Platten. Der Lichtdruck eignet sich daher nicht zu Illustrationen im Text, es sei denn, daß man, wie kürzlich von Frisch in Berlin versucht, die Bilder nachträglich in leere Stellen des Textes hineindruckt.

Über die Verbreitung der beregten photomechanischen Verfahren in Deutschland und Oesterreich-Ungarn fehlen leider statistische Angaben. Dagegen erfahren wir aus einem Bericht von Davanne, daß das Pariser Haus Boussod & Valadon bereits jährlich etwa eine Million Quadratcentimeter Phototypieen und Autotypieen anfertigt.

Der »Moniteur de la papeterie« macht auf eine auch in diesem Blatte bereits erwähnte Ursache des Vergilbens des Papiers aufmerksam. In früheren Zeiten setzte man dem Papierstoff stets etwas Ultramarin und Rothholzextrakt zu und benahm ihm damit den gelben Ton. Jetzt ersetzt man jedoch, aus Ersparnisrücksichten, diese dauerhaften Farben durch Anilinfarben, welche unter der Einwirkung des Lichts bald ausbleichen, so daß die ursprüngliche Farbe des Papiers wieder zum Vorschein kommt. Also Rückkehr zu den früheren Farben!

Die »Papierzeitung« macht auf die guten Eigenschaften des jetzt auch bei uns leicht zu erlangenden Japan-Papiers auf-

merklich. Dessen Hauptvorteil bestehe in der Festigkeit, die durch vorzüglichen Pflanzenrohstoff sowie durch die sorgsame Behandlung desselben erzielt wird. Man vermeidet nämlich bei der Verarbeitung jede gewaltsame äußere Einwirkung. Die vorbereiteten Fasern werden nicht mit Messern zermahlen, sondern von Hand mit Holzhämmern zerklopft, wodurch die Fasern ihre ursprüngliche Länge behalten und nicht gewaltsam zerstört werden. Das Japanpapier eignet sich dem gedachten Fachblatt zufolge, nicht bloß für Illustrationszwecke, Prachtausgaben und Luxusdrucke, sondern auch für Landkarten, Banknoten und Urkunden. Auf diesem Papier wirke lithographischer Tondruck vorzüglich; noch besser aber seine Kupfer- und Lichtdrucke.

Über denselben Gegenstand spricht sich Otto Windler in seinem soeben erschienenen trefflichen Werke: »Der Papierkenner« (Leipzig, Th. Grieben) dahin aus, daß das Japanpapier sogar dem chinesischen vorzuziehen sei. Es enthalte reineres Fasermaterial und sei schöner im Glanz und Farbenschmuck, worauf es bei feinen Kupferstichabdrücken sehr ankommt. Außerdem sei es wasserdicht, was unter Umständen von Wert sein möchte. Wollte man es zu Federzeichnungen benutzen, so müsse es aber erst vom Buchbinder nachgeleimt werden, weil es nur eine halbe Leimung erhalten hat. Der Japaner schreibt nämlich nicht mit einer Feder, sondern mit einem Pinsel, und da ist eine gewisse Aufsaugfähigkeit des Papiers günstig.

Aus dem Gebiete der Papierfabrikation haben wir heute folgende Erfindungen zu verzeichnen:

Ferd. Flinsch in Offenbach erhielt unter Nr. 37 604 ein Patent auf eine sehr interessante Sperrvorrichtung an Meß- und Rollmaschinen für endloses Papier. Die heutigen Rollmaschinen, meint der Erfinder, gestatten nur eine geringe Rollgeschwindigkeit, wenn man gleich lange Rollen erzielen will, was an der mangelhaften Sperrvorrichtung liegt. Durch die neue Vorrichtung ist man dagegen im Stande, die Maschine außergewöhnlich schnell laufen zu lassen, ohne die Genauigkeit der Rolllänge zu beeinträchtigen und die Dauerhaftigkeit der Maschine in Frage zu stellen. Dies erreicht Flinsch dadurch, daß er das Rollen mit großer Geschwindigkeit beginnt, das letzte Stück der Rolle aber mit nur geringer Schnelligkeit beendet.

Dr. Meinert in Berlin (Patent Nr. 37 605) erfand eine Einrichtung zum Aufhängen feuchter Papiere und Pappen. Diese besteht im wesentlichen in einer zweckmäßigeren Form der Klammern. — Erwähnt sei endlich der neue Knotenfänger von Roedner in Thymouth (Patent 37 627), sowie die Briefumschlagmaschine von Jul. Liebhardt in Barmen (Patent 37 625). Die Maschine ist für Handbetrieb eingerichtet. Neu ist an derselben hauptsächlich die Einrichtung zum Gummiern und Fertigstellen des Umschlages. — Für Papierhandlungen und Geschäftsleute von Interesse ist der neue Tintenlöcher von E. Erlenneyer in Poppelsdorf bei Bonn (Patent 37 351). Die Neuerung besteht in der Durchlochung des Löschpapiers, wodurch es viel aufnahmefähiger wird.

Von Buchbinderpatenten ist nur die selbstthätig wirkende Preßvorrichtung für Papierschnidemaschinen zu erwähnen, die von Ch. Mansfeld in Leipzig-Kneuditz erfunden wurde (Patent 37 672). — Die Papierzeitung macht auf den sogenannten Duro-Flexile-Book-Binding aufmerksam, welcher von dem Buchbinder E. Chivers in Bath (England) eingeführt wurde. Der Einband soll ungemein haltbar sein und die damit versehenen Bücher sich leicht aufschlagen lassen.

**Bessely, J. G., Anleitung zur Kenntniß und zum Sammeln der Werke des Kunstdrucks.** 2. Aufl. 8°. 348 S. Mit 11 Facsimile-Tafeln. Leipzig, T. O. Weigel. Gebunden.

Von der im Jahre 1876 erschienenen ersten Auflage dieses Werkes unterscheidet sich die vorliegende zweite Auflage äußerlich vor allem dadurch, daß derselben jetzt eine Anzahl guter Tafeln beigegeben sind, welche die verschiedenen Manieren der älteren und neueren vervielfältigenden Künste illustrieren und das Verständnis der Erklärungen ungemein unterstützen. Ferner aber ist das Buch auch textlich bereichert worden durch verschiedene Zusätze und Umarbeitungen, und namentlich zeigt die dritte, der Bibliothek des Kunstsammlers gewidmete Abteilung, daß die Forschung während dieser zehn Jahre nicht unthätig gewesen ist.

Über den Wert des Buches hat sich die Kritik bereits bei Erscheinen der ersten Auflage ohne Ausnahme günstig ausgesprochen; es bleibt uns also nur noch übrig das vortreffliche Werk den Jüngern des Buchhandels zum Studium ganz besonders zu empfehlen und zu bemerken, daß dasselbe in der Geschäftsbibliothek keines Buchhändlers fehlen sollte.

Um aber zum gründlichen Studium des Gegenstandes einige Anregung zu geben, wollen wir auf den Inhalt des Buches etwas näher eingehen.

Von dem Standpunkte ausgehend, daß jeder Kunstfreund, sobald es irgendwie möglich, auch Kunstsammler ist, das Sammeln selbst aber eine Kunst, welche die Kenntniß dessen, was gesammelt werden soll, voraussetzt, hat der Verfasser das Werk in zwei entsprechende Hauptabschnitte eingeteilt, in deren erstem alles behandelt wird, was der Kunstfreund wissen soll, was zur Ausbildung des Kunstkenners notwendig ist, deren zweiter hingegen das lehrt, was ein Kunstsammler zu beachten hat, wenn seine Sammlung ihrem Zwecke entsprechen soll. Diesen beiden Abschnitten schließt sich dann noch ein dritter an, welcher die bereits erwähnte Zusammenstellung der mit dem Gegenstande zusammenhängenden Litteratur enthält.

Im ersten Abschnitt ist die erste längere Abhandlung dem Holzschnitt und dessen Abarten gewidmet. In knapper, aber höchst verständlicher Weise wird die Technik dieses Kunstzweiges gelehrt, der Kunstwert desselben kurz behandelt und zur Darstellung der Geschichte des Holzschnittes übergegangen. Verfasser tritt der weitverbreiteten Ansicht entgegen, daß die Einführung der Spielkarten Anlaß zur Herstellung von Holzschnitten gegeben habe, daß also die älteste gedruckte Spielkarte gleichzeitig der älteste Holzschnitt überhaupt gewesen sei. Als die Spielkarten ihren Weg von Italien über die Alpen nach Deutschland gefunden hatten, trafen sie hier den Gebrauch des Holzschnittes (als Abdruck auf Papier) bereits an. Die ältesten Erzeugnisse des Holzschnitts, Heiligenbilder, wurden für Bruderschaften und Wallfahrtskirchen massenhaft fabriziert und an das Volk verkauft; daher das gegenwärtig seltene Vorkommen derselben. Für den ältesten Holzschnitt (ohne Datum) hält man das etwa aus dem Ende des zwölften oder Anfang des dreizehnten Jahrhunderts stammende, auf Pergament gedruckte Blatt mit Christus am Kreuz, unter dem Kreuze Maria und Johannes, über demselben personifiziert Sonne und Mond in Trauer, in der Bordüre Evangelisten und Propheten in Rundungen. Verfasser ist entschieden der Ansicht (entgegen einigen anderen Forschern, z. B. Lippmann und von Rumohr), daß der Metallschnitt in der Zeit dem Holzschnitt vorangehe, wohl auch wegen seiner beschwerlichen Behandlung Anlaß gegeben habe, das leichter zu handelnde Holz an Stelle des Metalls zu wählen. Darauf deutet auch der Umstand hin, daß man zur Blütezeit des Holzschnittes vom Metallschnitt gänzlich Abstand genommen habe. Eine

prägnante Unterscheidung unseres modernen Holzschnittes von seinem alten Vorgänger: die alten Künstler wollten einfache Federzeichnungen faksimilieren, während der moderne Formschneider einen malerischen Effekt (wie der Kupferstecher) erzielen will.

Es folgen Abschnitte über Schrotblätter; Holzschnitte in Hell- und Dunkel (clair-obscur), letztere dadurch erkenntlich, daß sie den Charakter einer getuschten Zeichnung zeigen; über Teigdrucke und das Kolorit alter Holzschnitte.

Was die Geschichte des Kupferstiches anbetrifft, so versucht Verfasser nachzuweisen, daß die Priorität des Papierabdruckes Deutschland (nicht Italien) gebühre, und führt als eins der überzeugendsten Beweismittel das schöne Blatt vom Meister P. mit der Jahreszahl 1451 an, welches aus der Sammlung von T. D. Weigel in den Besitz des Herrn Eugen Felix übergegangen ist. Hier ist die Jahreszahl entscheidend. Ferner citiert er noch als Beweis sieben Blätter einer Passion, deren eins das Jahr 1446 trägt (Berliner Kabinett).

Es reihen sich Abschnitte über die Technik des Kupferstiches mit dem Grabstichel, mit trockener Nadel, über Radierung und Aquatinta-Manier, sowie über Schabkunst an; bezüglich der letzteren beiden ist zu bemerken, daß man oft, selbst in Katalogen von Kunsthandlern, die den Unterschied doch kennen sollten, mit Unrecht Schabkunstblätter auch Aquatintablätter nennt, als ob beide Bezeichnungen synonym wären. Die Manipulationen beider Arten sind aber, wie in den angeführten Abschnitten dargestellt wird, gänzlich verschieden, und ein einigermaßen routinierter Kunstfreund wird leicht ein Aquatintablatt von einem geschabten unterscheiden.

Überhaupt ist es nicht schwierig, die Unterscheidungszeichen der verschiedenen Kunstformen zu erkennen; der Holzschnitt und die Lithographie unterscheiden sich von jeder Art des Metallstiches dadurch, daß sie keinen Plattenrand im Papier eingedrückt zeigen, während letzterer bei allen Gattungen des Metallstiches erscheint. Der Kupferstich mit dem Grabstichel unterscheidet sich von der Radierung dadurch, daß beim ersteren die Enden der Linien spitzig zulaufen, bei letzterer nicht. Die ganze Anlage der Linien ist beim Kupferstich streng parallel, die Radierung hat freieres Spiel der Linien und Striche.

Auch den photographischen Reproduktionsverfahren widmet Verfasser einige Worte. Die gewöhnlichen Photographieen sind vergänglich, oft schon nach einigen Jahren weisen sie nichts als gelbliche oder braune Flecken auf. Dieselben eignen sich also zur Vervielfältigung wertvoller Originale, deren Kopieen lange Zeit aufbewahrt werden sollen, nicht. Anders mit photographischen Bildern, die in Kohle oder anderen Pigmenten und in Druckschwärze hergestellt wurden; diese sind durch Sonnenlicht nicht zu zerstören. Verfasser wollte einmal ein Kohlebild von Braun & Co. in Dornach vom Karton ablösen, dabei rollte sich aber das Blatt im Wasser alsbald zusammen und riß auseinander. »Wie diese Kohlephotogramme hergestellt sind, weiß ich nicht«, bemerkt der Autor. Hierüber giebt jedes Lehrbuch des Kohle- oder Pigmentdrucks — von denen Braun & Co. in Dornach selbst ein kleines herausgegeben haben — Aufschluß; auch wird in einigen derselben (z. B. Liesegang) über die direkte Übertragung dieser Bilder auf Karton berichtet.

Von dem »Kunstwert« der Photographie will Verfasser nichts wissen; seiner Ansicht nach ist der Photograph in seinem Atelier der Handlanger einer Naturkraft, die, in die richtigen Verhältnisse gestellt, mechanisch, unbewußt, unfrei arbeiten muß. Dieses Urteil ist aber, wie meistens dasjenige von Kunstgelehrten, ein einseitiges, diese Herren bilden sich häufig ihre Idee, bevor sie den Kunstzweig, über den sie den Stab brechen, hinreichend studiert

haben. Es versteht sich, daß wir den Schnellphotographen auf dem Jahrmarkt nicht zu den Künstlern rechnen wollen; aber wir bitten den Verfasser, die Arbeiten eines Fr. Müller-München, eines H. P. Robinson in Tunbridge-Wellis u. a. zu betrachten und namentlich nachzulesen, was letzterer in seinen verschiedenen Werken über den Kunstwert der Photographie sagt; es dürfte das von Einfluß auf sein künftiges Urteil sein. Daß eine Kopie das Original niemals ganz ersetzen wird, darin stimmen wir mit dem Autor natürlich überein, aber für Leute, die sich Originale nicht beschaffen können, ist eine getreue photographische Kopie doch gewiß etwas Hübsches, und gerade durch die Popularisierung der Kunst hat die Photographie viel Segen gestiftet.

Mit der sehr zutreffenden Bemerkung, daß der Kunstkenner auch auf das Material Rücksicht zu nehmen habe, auf welchem von den Platten Abdrücke gemacht werden, leitet der Verfasser einen Abschnitt über das Papier und die Papierzeichen (Wasserzeichen) ein, welcher in zwei Abteilungen, die Geschichte des Papiers und die Wasserzeichen (Filigranes) des Papiers zerfällt, dann folgt ein sehr wichtiger Abschnitt über die Beurteilung und Würdigung der Kunstblätter.

Verfasser unterscheidet dabei eine innere (geistige) und eine äußere (körperliche, sinnensällige) Schönheit und löst nach diesem doppelten Gesichtspunkte diesen Abschnitt in zwei Hauptteile auf, indem er zeigt, wie Objekte des Kunstdrucks a) vom allgemeinen Standpunkt der Ästhetik und b) vom speziellen Standpunkt des Fachmanns beurteilt werden sollen. Einzelnes läßt sich aus diesem Abschnitt, der reich an wertvollen nützlichen Winken ist, nicht herausgreifen, ohne den Zusammenhang zu stören; es sei nur bemerkt, daß wir den Hauptteil a) als eine Abhandlung über die Prinzipien der Kunst, den Hauptteil b) als eine solche über die Prinzipien des Kunstdrucks bezeichnen möchten. Vieles befindet sich in diesem Abschnitt, was nicht nur dem Kunstkenner von Interesse ist, sondern was sich auch der Künstler zu Herzen nehmen kann.

Von besonderem Nutzen für den Buchhändler wird sich der zweite Hauptteil dieses Abschnittes erweisen, in welchem 1. die Schönheit der Platte, 2. des Abdrucks, 3. der Erhaltung eines Blattes untersucht wird. Ein Abdruck zeigt uns nur dann die genaue Arbeit des Künstlers in ihrer Vollständigkeit und Vollkommenheit, hat also folgerichtig nur dann Anspruch auf Schönheit und Kunstwert, wenn er von einer noch nicht durch öfteren Abdruck abgenützten Platte abgenommen ist. Je früher ein Abdruck ist, den ein Holzstock oder eine Kupferplatte geliefert hat, desto besser ist er. Hier giebt nun der Verfasser sehr nützliche Winke und Anleitung zur Beurteilung der Priorität der verschiedenen Kunstblätter und bemerkt dabei mit Recht, daß auch die Kenntnis der verschiedenen Arten von Veränderungen, wie sie auf der Platte und ihrem Abdruck überhaupt vorkommen können und vorzukommen pflegen, für den Kunstkenner wie für den Kunstsammler unentbehrlich sei. Denn häufig wird ein Blatt, welches zu den frühesten Probeabdrücken gehört und folglich bei weitem nicht so gut wie die vom Meister durch weitere Arbeiten vollendeten Abdrücke, vielleicht sogar fehlerhaft ist, gerade seiner Seltenheit wegen viel teurer bezahlt als ein gelungenes, fertig gestelltes Blatt.

Bei der Bezeichnung der verschiedenen Abdruckszustände findet man in Katalogen von Kunsthandlern oft die Ausdrücke: »Vor aller Schrift« und »Vor der Schrift«. Die letztere Bezeichnung soll den Sinn haben, daß zwar Künstlernamen bereits verzeichnet sind, aber die Unterschrift oder der Titel des Blattes noch fehle. Um aber Verwechslungen zu vermeiden, sollte man bezeichnender sagen: »Abdruck vor der Unterschrift« oder »Abdruck mit den Künstlernamen«. Bezeichnungen wie »Abdruck vor aller Schrift«

nur mit gerissenen (radierten oder mit kalter Nadel gerigten) Künstlernamen, wie sie wirklich zuweilen in Katalogen vorkommen, sollten als unlogisch vermieden werden.

Vieles andere Nützliche und Wissenswerte dieses Abschnittes, sowie des nächstfolgenden über die Schönheit der Erhaltung, müssen wir unberührt lassen; dem Kunstfreund wird hier Material von eminentem Werte geboten, und alles zeigt, wie sehr der Verfasser mit dem Gegenstande vertraut ist; der Fachmann spricht aus jeder Zeile der Abhandlung.

Es reiht sich ein Abschnitt an über die Originalität der Kunstblätter, welcher vom Unterschiede zwischen Original und Kopie handelt; über die Seltenheit und die Geldpreise der Kunstblätter, schließlich über Sammlerzeichen und Fälschungen des Kunstdruckes. Es fällt dem Referenten schwer, sich mit der bloßen Titelangabe dieser interessanten Abteilungen begnügen zu müssen; doch der Rahmen einer Besprechung würde weit überschritten werden, wollten wir auf Einzelheiten eingehen; möge jeder Interessent dieses wichtige Werk seiner Bibliothek einverleiben und es studieren; selbst der erfahrene Fachmann wird vieles darin finden, was ihm nützen kann.

Die zweite Hauptabteilung des Werkes, welche sozusagen die Praxis des Sammlers bespricht, giebt zunächst eine gedrängte Geschichte des Sammelns und berühmter Sammlungen, wobei sich der Autor nicht nur an Privatsammlungen hält, sondern auch öffentliche Sammlungen ins Bereich seiner Betrachtungen zieht, deren Bedürfnisse und Anlagen bespricht und deren Seltenheiten an Kunstblättern jedesmal besonders anführt.

Eine Abhandlung über verschiedene Arten von Sammlern und Sammlungen beschließt dies erste Hauptstück der zweiten Abteilung. Das zweite Hauptstück giebt eine äußerst instruktive Anleitung zum Sammeln; hier führt der Autor für den Kunstsammler, besonders den Anfänger, drei goldene Regeln an, deren Befolgung derselbe nie bereuen dürfte: 1) Stets mit Verständnis zu sammeln; 2) sich von Vorurteilen frei zu machen; 3) mit Klugheit und Ruhe vorzugehen. Daß diese Regeln auch für Kunsthändler und zwar noch in erhöhtem Maße Geltung haben, braucht wohl nicht des Breiteren bewiesen zu werden.

Für den Sammler sind die von Kunsthändlern herausgegebenen Lagerkataloge oft von großem Wert, doch nicht allein für diesen, sondern in gewisser Weise auch für die Kunstgeschichte, besonders wenn auf Beschreibung des Blattes und dessen Abdruck alle Sorgfalt und Kennerchaft verwendet wurde, sowie auch die Preise ihr gewisses Interesse haben. So ist der Lagerkatalog R. Weigel's, der eine Reihe von Bänden bildet, ein Nachschlagewerk über Kunstlitteratur und Kunstblätter, wie kein zweites.

Nach einer trefflichen kritischen Behandlung des Gebietes der Kunstauktionen geht Verfasser zur Besprechung der Behandlung der Kunstblätter über, wobei er die Restauration beschädigter Kunstblätter, die Befestigung auf Kartons, das Aufbewahren in Portefeuilles, die Anordnung der Sammlung und schließlich die Katalogisierung der Sammlung unter Angabe eines praktischen Schemas darstellt. Ein Kapitel über den Zweck öffentlicher Sammlungen des Kunstdruckes und von den Mitteln denselben zu realisieren, in welchem die Frage: »Wie kann eine öffentliche Sammlung auf Erweckung und Hebung der Kunstliebe und des Kunststudiums einwirken?« in geschickter und zutreffender Weise beantwortet wird, bildet den Schluß der zweiten Abteilung.

Die dritte und letzte Abteilung des Buches behandelt die Bibliothek des Kunstsammlers. Dieselbe bildet ein schätzenswertes und erschöpfendes Nachschlagewerk für den Kunstsammler ebensowohl als für den Kunsthändler, den Buchhändler überhaupt. Nach Materien geordnet finden wir hier die Litteratur

des Gegenstandes zusammengetragen und staunen ob des Fleißes und der Mühe, mit welcher der Autor hier zu Werke gegangen ist. Wir gestehen zu, daß wir bei einzelnen Abteilungen manches treffliche Werk ungern vermissen, so hätten z. B. in Rubrik X »Über das Verhältnis der Photographie zur darstellenden Kunst« die epochemachenden Schriften von Disdéri, Robinson u. a. unbedingt einen Platz finden sollen; allein derartige Unterlassungssünden sind dem geschätzten Autor bei dem großen Umfang der Arbeit gern zu verzeihen, umsomehr, als gerade die angeführte Rubrik dem Gebiete des eigentlichen Sammlers ferner steht.

Ein Anhang umfaßt 1. Kunstverlagsadressen; 2. Verlagsverzeichnisse; 3. Kunstauktionen und zwei Tabellen Facsimiles der Sammlerzeichen.

Die Ausstattung des Werkes — wie dies von der Firma T. O. Weigel nicht anders zu erwarten — ist eine musterhafte. Die bereits erwähnten Facsimile-Tafeln, zum größten Theil phototypische Reproduktionen, machen dem Verfasser alle Ehre und gereichen dem Werke zur Zierde. Als Druckfehler, die bei der hoffentlich recht bald zu veranstaltenden 3. Auflage Abänderung finden könnten, seien angeführt: Seite 31, Zeile 17 v. o. lies Gaber statt Gabel; S. 95, Z. 15 v. o. Formschneiders statt Gormschneiders; S. 82, Z. 11 v. u. Niépee statt Niépee; S. 77, Z. 3 v. u. Senefelder statt Sennefelder.

Wir schließen mit dem Wunsche, daß dieses wichtige und bei der Ausbildung des Buch- und Kunsthändlers ungemein nützliche Werk diejenige Verbreitung innerhalb unseres Berufes finden möchte, die es durchaus verdient. H. Schnauß.

#### Vermischtes.

Verbot in Rußland. — Friedrich Spielhagens Roman »Was will das werden?« ist in Rußland verboten worden. Die Veranlassung dieser Maßregel wird nach der Richtung gesucht werden müssen, daß einige wenige Stellen hier den Ausschlag gegeben haben, in denen der Dichter mit gewissen russischen Zuständen scharf ins Gericht geht; vorzüglich aber wohl ein kurzer Abschnitt, der von der Möglichkeit eines deutsch-russischen Krieges handelt. Das Verbot erregt in Rußland einiges Aufsehen, wegen der großen Beliebtheit, deren sich der Dichter dort erfreut.

Aus Oesterreich. Postverkehr. — Die »Oesterreichische Buchhändler-Correspondenz« bringt folgende Mitteilung:

»Seit circa einem halben Jahre besteht die Postvorschrift, daß auf Paketadressen nach den Städten Wien, Prag, Graz, Linz auch die Straßenbezeichnung beigefügt sein muß, anderenfalls die Annahme und Weiterbeförderung von der Postanstalt verweigert wird. Nun ist weder aus den Bestellzetteln noch Korrespondenzkarten, noch aus Perles' Adreßbuch von den in Linz und Graz domizilierenden Firmen in den wenigsten Fällen eine Straßenbezeichnung zu ersehen.«

Das Blatt schließt mit der Empfehlung an den Herausgeber des Oesterreichischen Buchhändler-Adreßbuches, die Aufzunehmenden mit besonderem Nachdruck auf Angabe der vollständigen Postadresse hinzuweisen. Auch in dem so vollständigen Schulz'schen Adreßbuch fehlt diese Angabe bisweilen da, wo sie — z. B. in vielen Mittelstädten — erwünscht sein würde, was lediglich der ungenügenden Ausfüllung der Fragebogen zur Last fällt. Bei größerer Sorgfalt der Beteiligten würde dieser immerhin empfundene Mangel schnell behoben sein.

Eine Handschrift der »Nachfolge Christi«. — Im »Deutschen Reichsanzeiger« veröffentlicht Dr. E. Fromm eine kurze

Notiz über eine bisher völlig unbekannte Handschrift der Nachfolge Christi, deren Entdeckung dem Assistenten am Kölner Stadtarchiv, Dr. Leonhard Korth, zu verdanken ist.

Die »Köln. Volkszeitung« bemerkt hierzu: Es handelt sich um einen im Laufe des vorigen Sommers aus der Bibliothek der katholischen Gymnasien in das Stadtarchiv gelangten Codex von 154 Blättern Papier in Quartformat, der außer einem moralischen Dialog über die zehn Gebote und die Sacramente von Fol. 115 ab eine niederdeutsche Übersetzung des ersten Buches der »Imitatio« mit einer gereimten Vorrede darbietet. Von hervorragender und vielleicht von entscheidender Bedeutung für die viel umstrittene Entstehungsgeschichte des hochberühmten Werkes ist die Handschrift insbesondere durch die Anfangsworte der poetischen Einleitung: »Van Ihesus geboirt syn jair gezalt Dusent ind vierhundert Vierinddrissich darzugestalt«. Dieses Datum ist am Schlusse der Übersetzung in Ziffern wiederholt, außerdem aber findet sich Fol. 116 zu dem mystisch-allegorisch aufzufassenden Verse: »Besch dich in der

Lutteren bach« die merkwürdige Glosse: »Jo. de Bessorivo 1434« und zwar von einer der Niederschrift der ganzen Übertragung zeitlich sehr nahestehenden Hand. Es wird sich bei einer genauen Untersuchung des wichtigen Codex ergeben müssen, ob hierin eine Andeutung über den Namen des wirklichen Verfassers der »Imitatio Christi« gesehen werden darf. So viel ist sicher, daß wir es hier mit der ältesten datierten Übersetzung des Werkes zu thun haben, und schon dieser Umstand allein verleiht der Korth'schen Entdeckung hohen Wert.

Verkehrsstörung. — Der geringe Umfang unseres heutigen Anzeigeblasses ist durch das Ausbleiben der Post am gestrigen Dienstag aus sämtlichen Richtungen verursacht. Die Verkehrsstörung infolge des heftigen Schneefalls ist sehr verbreitet und wirkt in bedauerlicher Weise auf das Weihnachtsgeschäft. Die Herren Kommittenten des Leipziger Platzes wollen Verzögerungen mit dem unliebsamen Naturereignis erklären und entschuldigen.

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsevereins, sowie von den vom Vorstand des Börsevereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

#### Statt Rundschreiben!

[66035]

Berlin, den 15. Dezember 1886.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich am 2. Januar 1887 unter der Firma:

#### Otto Tesmer

eine Verlagsbuchhandlung am hiesigen Platze errichten werde,

Als Grundlage für mein Unternehmen habe ich die nachstehenden 9 Verlagsartikel von Herrn Bernh. Friedr. Voigt in Weimar käuflich erworben\*) und werde dieselben vom 2. Januar 1887 ab auf meine Rechnung ausliefern:

**Ehrenkreuz, Baron von, Der Jagdliebhaber in der Schule des gerechten Weidmanns und Vogelstellers.** Unterhaltende Belustigungen auf dem Lande mit der niedern Jagd, dem Vogelfange u. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage von C. E. Freiherrn von Thüngen. Mit Abbildgn. 8°. (213 S.) 1873. 2 M 25 s.

**Hirschfeld, Freiherr A. von, Verfasser der „Jagdhundrassen“.** Die Hühnerhundprüfungsuchen (Preisuchen — Field trials) im Dienste des Weidwerks und der Zucht. Was wir haben — was wir wollen — was wir brauchen. 8°. (71 S.) 1883. 1 M 80 s.

**Neumann, Ignaz, Waffenfabrikant in Lüttich.** Die heutigen Jagd-, Scheiben- und Schußwaffen in der Hand des Jägers, Schützen u. Waffenliebhabers. 8°. (99 S.) 1872. 1 M 50 s.

\*) Wird bestätigt.

B. F. Voigt.

**Thüngen, Freiherr C. E. von, Das Rebhuhn, dessen Naturgeschichte, Jagd und Hege.** Ein monographischer Beitrag zur Jagd- und Naturkunde. Zweite wohlfeilere Auflage. 8°. (125 S.) Mit Titelfupfer. 1884. 1 M.

— **Der Jagdhund, seine Züchtung, Erziehung, Wartung, Dressur und Führung.** Sechste Auflage. Mit Abbildungen vorzüglicher Hunde-Rassen und dem Plane eines Hundehofes. 8°. (203 S.) 1882. 3 M 75 s.

**Train, Karl von, Des gerechten und vollkommenen Weidmanns neue Praktika zu Holz, Feld und Wasser; oder die edle Jägerei nach allen ihren Teilen.** Ein Lehrbuch für angehende und ein Handbuch für geübte Jäger und Jagdfreunde. Fünfte, vermehrte und verbesserte Auflage von C. E. Freiherrn von Thüngen. 8°. (382 S.) 1877. 6 M.

**Berardi, M., Gutsbesitzer, List über List oder so fängt man Füchse, Marder-, Wiesel- und Mäusearten, Maulwürfe, Hamster, Fischottern und andere schädliche Säugetiere, Vögel, Fische und Reptilien.** Namentlich für Jäger, Dekonomen und Gartenbesitzer als Resultate seiner langbewährten Erfahrung bekannt gemacht. Fünfte, vermehrte Auflage. 8°. (206 S.) Mit 48 Abbildungen. 1876. 2 M 25 s.

**Egloffstein, Oskar Freiherr von und zu,** Mitglied des Deutschen und Thüringischen Fischerei-Vereins, Fischerei und Fischzucht. Ein Mahnruf an den kleinen und größeren Grundbesitz zur Teilnahme an der Hebung unserer Binnenfischerei. 8°. (80 S.) Mit 3 Abbildgn. 1884. 1 M 80 s.

**Horrocks, John, Die Kunst der Fliegenfischerei auf Forellen und Äschen in**

Deutschland und Oesterreich. 8°. (180 S.) Mit einem Titelfupfer und 4 Tafeln mit Abbildungen der ausgefuchtesten künstlichen Fliegen. Zweite wohlfeilere Ausgabe. 1879. In Leinen geb 4 M.

Ich erlaube mir die Herren Sortimenten besonders darauf aufmerksam zu machen, zur Ostermesse 1887 von vorstehenden Artikeln nichts zu disponieren, um Rechnungsverschiedenheiten zu vermeiden.

Die Beforgung meiner Kommission hat Herr Otto Klemm in Leipzig übernommen.

Mit der höflichen Bitte, diesen von Jägern und Jagdliebhabern hoch geschätzten und jederzeit gern gekauften Werken Ihr besonderes Interesse zuzuwenden, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Otto Tesmer.

[66096] London E. C., 15. Dezember 1886. P. P.

Hierdurch erlaube ich mir Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich mit heutigem Tage unter der Firma:

#### Max Herrmann

in hiesiger Stadt E. C., Finsbury Square, 21 King Street eine

deutsche Verlags- und Sortimentsbuchhandlung

eröffne.

Mein Hauptgewicht werde ich auf den Verlag legen und werden Ihnen in den nächsten Tagen Cirkulare zugehen. Ich bitte Sie um recht thätige Verwendung.

Im Sortiment werde ich für Theaterlitteratur große Verwendung haben und bitte mir, wenn möglich, sofort nach Erscheinen Exemplare zuzusenden. Auch Kataloge über Theaterlitteratur sind mir erwünscht und erbitte dieselben sofort unter Kreuzband.

Meine Kommission für Leipzig hatte Herr F. E. Fischer die Güte zu übernehmen.

Mein Unternehmen Ihrem Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne

Hochachtend

M. Herrmann.

[66097]

P. P.

Der sich fortwährend steigende Umsatz meines Geschäftes veranlaßt mich, mit dem Gesamtbuchhandel in direkte Verbindung zu treten. Meine Kommission haben die Herren Maeder & Wahl in Leipzig übernommen und werden dieselben stets genügend mit Kasse versehen sein.

Indem ich um gef. Zusendung Ihrer Cirkulare und Wahlzettel bitte, zeichne  
Hochachtungsvoll  
Erfurt. Alfred Janson.

**Kommissionswechsel.**

[66098] Im Einverständnis mit Herrn C. W. Fest hier besorge ich von heute ab die Kommission für

Herrn Adolf Kiepert in Freiburg i. Br.  
Leipzig, 19. Dezember 1886.

Otto Klemm.

**Verkaufsanträge.**

[66099] Der Verlag eines ohne Konkurrenz dastehenden kulturgeschichtlichen Werkes, welches 1886 bereits in 4. Aufl. erschien, ist Verhältnisse halber mit allen Vorräten und Rechten sehr preiswürdig zu verkaufen. Für jüngere Verleger eine besonders günstige Acquisition. Gef. Anfragen sub F. 45266. durch die Exped. d. Bl.

[66100] Ein renommierter militärischer Verlag — mit verschiedenen hervorragenden umfangreicheren und noch sehr ausbeutefähigen Artikeln — soll mit Firma, sämtlichen Beständen, Clischés etc. für den billigen Preis von 10 000 M verkauft werden.

Berlin.

Elwin Staude.

**Kaufgesuche.**

[66101] Offerte von größeren und kleineren Sortimentgeschäften in allen Teilen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz, sowie Offerte von Verlagsbuchhandlungen in jedem Umfang sind mir unter Zusicherung gewohnter strengster Diskretion fortwährend stets willkommen.

Stuttgart.

G. Wildt.

[66102] Für einen mir befreundeten Kollegen suche ich in einer größeren Stadt Deutschlands ein mittleres Sortiment. Übernahme sobald als möglich.

Gef. Offerten unter A. K. sehe ich entgegen.

Leipzig, 11. Dezember 1886.

Otto Klemm.

**Fertige Bücher.****Ricard's Hilfstabellen**

[66103] für die  
Konjugation der französischen  
regelmässigen u. unregelmässigen  
Zeitwörter.

a) 2 Tabellen in Taschenformat 20 S ord  
b) Auf Pappe gespannt 50 S ord.

In Rechnung 11/10 und 25%, gegen baar  
7/6 und 25%.

Verlag von G. Neugebauer in Prag.

**Als der Großvater die Großmutter nahm.**

[66104]

2. Auflage.

Broschiert 5 M. In Damastband 6 M 50 S (rot, grün, blau, gelb);  
in Atlasband 11 M (blau u. rosa); in Kalblederband 11 M (braun.)  
Broschiert, in Atlasband und Kalblederband nur fest!

Bitte die Käufer auf die besseren Einbände aufmerksam zu machen. Bis Mitte  
Januar verrechne ich die abgesetzten Exemplare zum Partiepries mit 11/10.

Leipzig.

Fr. Wilh. Grunow.

[66105]

**Elegante Weihnachtsgeschenke:  
Ruperto-Carola.**

Offizielle illustrierte Festchronik der V. Säcular-Feier der  
Universität Heidelberg.

Folio. Preis komplett broschiert 8 M ord., 5 M 50 S netto bar.  
In elegantem Original-Einband 12 M ord., 8 M 50 S netto bar.  
1 Probeexemplar eleg. geb. 7 M 50 S netto bar.

Der frühere Subscriptionspreis ist mit der soeben erschienenen 12. (Schluß-)  
Nummer erloschen.

**Heidelberger Studentenleben Einst und Jetzt.**

36 Lichtdruckbilder

nach Natur-Aufnahmen, Handzeichnungen und Kupferstichen,  
mit erläuterndem Texte.

quer 4°. In Prachtband mit Goldschnitt 25 M ord., 20 M no. bar.  
1 Probeexemplar 15 M bar.

Direkte Bestellungen obiger beider Werke werden mit halbem Porto  
ausgeführt.

Heidelberg.

Bangel & Schmitt  
(Otto Petters),  
Universitätsbuchhandlung.

**Für Gärtner und Gartenfreunde.**

[66106]

**Der praktische Ratgeber  
im  
Obst- und Gartenbau.**

Illustrierte Wochenschrift.  
Preis 1 M vierteljährlich.

Schließt ihren ersten Jahrgang mit der  
notariell beglaubigten Auflage von

10 200 Abonnenten.

Findet im Buchhandel noch ein reiches  
Absatzfeld!

Wir bitten Probenummern gratis zu  
verlangen.

Frankfurt a/Oder.

Trowitsch &amp; Sohn.

[66107] Heute erschien und wurde nach  
den eingelaufenen Bestellungen expediert:

**Almanach**

für die

k. k. Kriegsmarine

1887.

Mit Genehmigung des k. k. Reichs-Kriegs-  
ministeriums, Marine-Sektion herausge-  
geben v. der Redaction der „Mittheilungen  
aus dem Gebiete des Seewesens“.

Ausgabe in Leinen geb. 4 M — S ord.

„ „ Leder „ 4 M 80 S „

Nur bar mit 20 % Rabatt.

Wien, 20. Dezember 1886.

Gerold &amp; Comp.

Verlag von A. W. Kafemann  
in Danzig.

[66108]

Soeben erschien und empfehle ich gütiger  
Verwendung:

**Kanon**  
**deutscher Gedichte und Lieder**  
für höhere Lehranstalten  
zusammengestellt von  
**Albert Schultheiß.**

4 Bogen gr. 8°. Steif broschiert 50  $\mathcal{M}$  ord.,  
35  $\mathcal{M}$  netto.

Die Sammlung enthält nur solche Gedichte  
und Lieder, welche jeder, der auf Bildung  
Anspruch macht, kennen und wissen muß. Sie  
wird daher den höheren Lehranstalten, wie den  
Gymnasien, Realgymnasien und Schullehrer-  
Seminarren von Nutzen sein.

Das Buch ist mit der von Herrn Dr.  
Schneller gezeichneten, für die Augen der Schul-  
jugend besonders geeigneten neuen Schrift  
gedruckt.

**Nachtrag zur Schulordnung**  
für die

**Elementarschulen der Provinzen**  
**Ost- und Westpreußen**

vom 11. Dezember 1845 nebst dem  
für das ganze Werk dienenden  
Inhaltsverzeichnisse und Sachregister

herausgegeben von  
**Dr. Bernhard Schulz,**  
Regierungs- und Schulrat.

24 Bogen 4°. Broschiert 6  $\mathcal{M}$  ord.,  
4  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{A}$  netto.

Diejenigen Handlungen, welche die Schul-  
ordnung von uns bezogen haben, bitte ich, den  
Abnehmern derselben auch diesen Nachtrag zu-  
gehen zu lassen.

Die bereits erschienene Schulordnung und  
den hier angekündigten Nachtrag zu derselben  
liefere ich in 1 Band gebunden für 20  $\mathcal{M}$  ord.,  
15  $\mathcal{M}$  netto.

Neue

**Anschauungsbilder**  
die vier Jahreszeiten darstellend.

Bild 1. „Der Sommer.“

Vorzüglicher Ölfarbendruck.  
Größe 98/141 Cm.

(Die drei andern Bilder [Frühling, Herbst,  
Winter] befinden sich noch im Druck.)

Preis: Unaufgezogen 4  $\mathcal{M}$  ord., 3  $\mathcal{M}$  no.;  
auf Leinwand gezogen, seitlich mit Band  
eingefaßt u. mit schwarzlackierten Stäben  
versehen 8  $\mathcal{M}$  ord., 6  $\mathcal{M}$  netto.

Alle 4 Bilder zusammen (und bei Voraus-  
bestellung) unaufgezogen 15  $\mathcal{M}$  ord.; auf-  
gezogen 30  $\mathcal{M}$  ord.

Dreißigster Jahrgang.

**Evangelisches Gesangbuch**  
für Ost- und Westpreußen.

Unter Zustimmung der Provinzial-Synode  
vom Jahre 1884 und mit Genehmigung  
des Evangelischen Ober-Kirchenrats heraus-  
gegeben vom Königl. Konsistorium der  
Provinzen Ost- u. Westpreußen.

38 Bogen kl. 8°. Roh. Preis 1  $\mathcal{M}$ .

(Das Gesangbuch ist ebenfalls mit der von  
Herrn Dr. Schneller konstruierten neuen Schrift  
gedruckt.)

**Leitfaden**  
**der Geometrie der Ebene**  
bis zu den Kegelschnitten  
einschliesslich für Realgymnasien

bearbeitet von

**M. Killmann,**

Rektor des Realprogymnasiums zu Dirschau.

4 Bogen 8°. Broschiert.

**Der Schulgarten.**

Eine Zeitfrage zur Beherzigung für  
Lehrer und Schulfreunde.

Konferenzvortrag von

**G. Palm,**

Königl. Seminarlehrer in Graudenz.

1½ Bogen 8°. Brosch. Preis 30  $\mathcal{A}$ .

**Wanderungen**

durch

**die sogen. Kassubei und die**  
**Tucheler Haide**

als Beiträge zur Landeskenntnis  
gewidmet seinen westpreussischen  
Landsleuten, den Turnern und  
allen Freunden der Natur.

Mit einer Orientierungskarte  
von **Carl Pernin,**

Rechnungsrath und Hauptmann a. D.

14¼ Bogen. Geb. Preis 2  $\mathcal{M}$  ord.,

1  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{A}$  netto, 1  $\mathcal{M}$  35  $\mathcal{A}$  bar u. 11/10.

**Nachtrag**

zu der Broschüre:

„**Die Weinverschnitte und das**  
**Nahrungsmittelgesch.**“

Erkenntnis des Königl. Landgerichts  
zu Danzig vom 31. Mai 1886 in  
der Anklagesache wider die Wein-  
händler Gebr. Jüncke, J. H. Brandt,  
A. Ulrich und H. Kieszau nebst Be-  
gründung desselben.

3 Bogen 8°. Preis 50  $\mathcal{A}$ .

Binnen kurzem erscheint:

**Schul-Schematismus**

**der Provinz Westpreußen.**

Übersichtliche Zusammenstellung sämt-  
licher Schulen der Provinz Westpreußen  
mit Angabe der Schulorte, Poststationen,  
Parochieen, der Zahl der Klassen, Lehrer  
und Schüler jeder Schule, des Patrons  
und Lokalschulinspektors, sowie der Lehrer  
und Lehrerinnen nach Vor- und Zunamen,  
Confession, Geburtsdatum, Ort der Vor-  
bildung, Prüfungsjahr etc.

**Drei Abtheilungen und ein Anhang.**

Bearbeitet und herausgegeben von

**Bernhard Pompecki,**

Lehrer an der Stadtschule zu Schwes a. B.

14 — 15 Bogen 8°. Brosch. Preis ca. 1  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{A}$ .

Danzig, den 20. Dezember 1886.

**A. W. Kafemann.**

[66109] Soeben erschien in meinem Verlage:  
**Dräsele, Felix,** die Lehre von der Harmonia  
in lustige Reimlein gebracht und mit  
seriösen Exempeln und Aufgaben aus-  
gestattet. 2. verm. Auflage. Preis geb.  
3  $\mathcal{M}$  ord.

Vorzügliches, in seiner Art und Weise  
einzig dastehendes Werk.

**Rößler, G.,** Sängerkompaß. Unentbehr-  
liches Handbuch für die Mitglieder der  
Deutschen Männergesangsvereine. Preis  
geb. 1  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{A}$  ord.

Sehr gangbarer Artikel; bei nur einiger  
Verwendung Massenabsatz unausbleib-  
lich.

**Bogel, Bernh.,** Richard Wagner. Sein  
Leben und seine Werke. Wohlfeile Aus-  
gabe. 50  $\mathcal{A}$  ord.

Außerst fesselnd geschrieben. Preis billig,  
daher auch hiermit ein großes Geschäft zu  
machen.

Bezugsbedingungen:

Bar mit 33⅓% u. 11/10, à cond. mit 25%.

Demnächst erscheint:

**Michaelis, Alfred,** praktische Akkordstudien  
und Melodielehre. Preis geb. 2  $\mathcal{M}$ .

**Jul. Heinr. Zimmermann**

in Leipzig, Querstraße 26 u. 28,  
St. Petersburg u. Moskau.

[66110] Heute empfang ich den ersten Band  
von der:

**Bibliothèque d'histoire et d'art.**

**Les Statues de Paris**

par **Paul Mormottan.**

3 fr. 50 c. ord.

Ich liefere mit 25% vom Frankpreise,  
stelle auch den ersten Band an Handlungen,  
welche sich Absatz versprechen, zur An-  
sicht zur Verfügung.

**Max Rübe,**

Ausländisches Sortiment in Leipzig.

Vortreffliches religiöses Weihnachtsgeschenk.

[66111]

Wir beehren uns hierdurch mitzuteilen, daß wir die alleinige Auslieferung des vortrefflichen Kupferstiches

### Die Anbetung der heiligen drei Könige

nach dem Gemälde von Paolo Veronese in der Dresdener Gallerie, gestochen von Professor Xaver Steifensand übernommen haben.

Preise des Stiches (Stichgr.  $35\frac{1}{2} \times 72$  Cm.) (Pendant zum Stiche „Die Kreuzschleppung“ von P. Veronese, gest. von A. Glaser.)

1. Vor der Schrift, chinesisches, 105 M ord., 52 M 50 S netto;
2. Vor der Schrift, weiß, 75 M ord., 37 M 50 S netto;
3. Mit der Schrift, chinesisches, 40 M ord., 20 M netto;
4. Mit der Schrift, weiß, 30 M ord., 15 M netto.

Emballage 50 S. — Auslieferung nur gegen bar.

Indem wir bitten, obigem Stiche gütiges Interesse zuwenden zu wollen, zeichnen wir, gef. Bestellungen entgegensehend,

Hochachtungsvoll

Düsseldorf, Dezember 1886.

Bismeyer & Kraus, Kunsthandlung (gegründet 1863).

Georg Reichardt Verlag  
in Leipzig.

[66112]

Nach den Feiertagen wird die Nachfrage nach:

### Das Brautgeschenk.

Von  
Emilie\*.

Sechste Auflage.

Prachtausgabe. Reich geb. mit Goldschnitt 5 M.

besonders lebhaft sein. Ich bitte deshalb,

Ihr Lager damit zu versehen. 

Hochachtungsvoll

Leipzig. Georg Reichardt Verlag.

[66113] Soeben erschienen die ersten Hefte von:

Organ für die Fortschritte des Eisenbahnwesens in technischer Beziehung. Begründet von E. Heusinger von Waldegg. Herausg. von A. Funk u. G. Barkhausen. 42. Jahrg. N. F. 24. Bd. Jährlich 6 Hefte. 20 M.

Zeitschrift für analytische Chemie. Hrsg. von C. R. Fresenius. 26. Jahrg. 1887. Jährlich 6 Hefte. Preis 15 M.

Ich stelle behufs weiterer Verwendung Exemplare des ersten Heftes zur Verfügung

und liefere dieselben auch an solche Firmen, mit welchen ich nicht in offener Reschnung verkehre.

Wiesbaden, 15. Dezember 1886.

C. W. Kreidel's Verlag.

[66114] Bei Brüdner & Renner in Meiningen erschien soeben:

### Adressbuch von Meiningen.

Preis 2 M m. 25% Rab.

### Künftig erscheinende Bücher.

[66115] In den nächsten Tagen erscheint:

Gmelin-Kraut's Handbuch der Chemie. Anorganische Chemie in drei Bänden. Sechste umgearbeitete Auflage. Mit Abbildungen in Holzschnitt. Herausgegeben von Dr. Karl Kraut, Professor der Chemie an der Königl. technischen Hochschule in Hannover. Zweiter Band. Erste Abtheilung. Vierzehnte bis sechzehnte Lieferung. gr. 8<sup>o</sup>. Brosch. 4 M 50 S.

 Diese Fortsetzung bildet den Schluß

der ersten Abtheilung des zweiten Bandes. Die Versendung erfolgt nach den genau geführten Kontinuationslisten. Sollten in zwischen Änderungen eingetreten sein, so bitten wir um gef. sofortige Mitteilung. Der Schluß der zweiten Abtheilung des zweiten Bandes soll im Laufe des nächsten Jahres erscheinen.

Heidelberg.

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung.

### Ausländische Zeitschriften

für

1887.

[66116]

Um Unterbrechungen in der Zusendung der ausländischen Zeitschriften für das Jahr 1887 zu vermeiden, ersuche ich um gef. rechtzeitige Erneuerung der Abonnements.

Mein neuer Zeitschriften-Katalog wurde an alle meine Geschäftsfreunde versandt und stehen einzelne Exemplare auch ferner gratis zu Diensten. Partien berechne ich mit 50 S pro Dutzend.

Auf die in demselben angegebenen Preise gebe ich 25% Rabatt.

F. A. Brockhaus'

Sortiment u. Antiquarium in Leipzig.

### Zeitschriften pro 1887.

[66117]

Ich empfehle Ihrer besonderen Beachtung:

#### 1) Deutsches Baugewerksblatt.

Ein pract. Organ für Maurer- und Zimmermeister.

Monatlich 3 Nummern. Reich illustriert.

Pro Quartal: 3 M ord., 2 M 25 S netto bar und 7/6.

Am 1. Januar beginnt der

= sechste Jahrgang. =

#### 2) Zeitschrift für Transportwesen.

Organ f. Secundär- u. Strassenbahnwesen, sowie f. Strassenbau.

Monatlich 3 Nummern.

Pro Quartal: 4 M ord., 3 M netto bar und 7/6.

Sämtliche Pferdebahnverwaltungen, Eisenbahnen, Magistrate von Städten, sowie Firmen, welche für obige Verwaltungen arbeiten, sind als Abonnenten zu gewinnen.

Am 1. Januar beginnt der vierte Jahrgang.

#### 3) Le Roman des familles.

Französisches Unterhaltungsblatt.

Wöchentlich 1 Heft in eleganter Ausstattung.

Pro Quartal: 4 M ord., 3 M netto bar und 9/8.

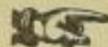
Am 1. Oktober begann der VII. Jahrgang.

#### 4) Deutsches Heim.

Unterhaltungsblatt für alle Stände.

Wöchentlich 1 Nummer, 2 Bogen stark im Format der Gartenlaube.

Pro Quartal nur 1 M ord., 70 S netto bar und 7/6.

 Probenummern gratis.

Berlin W., Lützowstr. 16.

Julius Engelmann, Verlag.

**K. F. Koehler in Leipzig.**

[65118]

In meinem Kommissionsverlag erscheint demnächst:

**Undersökningar**

**Germanisk Mythologi**

af **Viktor Rydberg.**

I.  
**Mythen**

om urtidem och vandringarna.

1 Bd. 8°. Preis 15 M ord., 11 M 25 s no.

Mit vorstehendem Werk wird ein wertvoller Beitrag für die Erforschung nordischer und deutscher Mythologie geliefert.

Bibliotheken und alle diejenigen, welche sich mit Geschichte und Deutung germanischer Mythen beschäftigen, sind Käufer dieser wissenschaftlich bedeutenden Untersuchungen.

Der Verfasser, Professor an der Stockholmer Hochschule, nimmt eine hervorragende Stellung in der zeitgenössischen schwedischen Litteratur ein.

Bei begründeter Aussicht auf Absatz stehen Exemplare des I. Bandes à cond. in einfacher Anzahl zur Verfügung.

Leipzig. **K. F. Koehler.**

**Georg Reichardt Verlag**  
in Leipzig.

[66119]

Am 1. Januar erscheint Nr. 1 des VII. Jahrganges der

**ERZIEHUNGSSCHULE.**

Zeitschrift für Reform der Jugend-  
erziehung in Schule und Haus.

Herausgegeben

von

Schuldirektor **Dr. E. BARTH**  
in Leipzig.

Standpunkt **Herbart-Ziller.**

Jeden 1. des Monats 1—2 Bogen gr. 4°.

Gratis-Beilage:

**KORRESPONDENZBLATT**

des Allgem. Deut. Privatschullehrer-Vereins.

1 M. f. d. Quartal; 4 M. f. d. Jahrgang.

LEIPZIG

**Georg Reichardt Verlag.**

Ich bitte Sie

Probenummern

zu verlangen und zu verteilen.

Leipzig. **Georg Reichardt Verlag.**

**Zur gef. Beachtung!**

[66120]

Auf die vielen Anfragen, welche uns täglich zugehen und die uns einzeln zu beantworten jetzt ganz unmöglich ist, teilen wir auf diesem Wege ganz ergebenst mit, daß die neue:

20-blätterige

**Post- und Eisenbahnkarte**

vom

**Deutschen Reiche,**

herausgegeben vom

**Kursbureau des Reichspostamts.**

Maßst. 1:450 000. à Blatt 2 M 25 s ord. in unserem Verlage erscheinen wird und die schon erschienenen Sektionen III. IV. IX. XIV. Anfang Januar in den Handel kommen.

Die bereits eingelaufenen Bestellungen sind sorgfältig notiert und bedarf es einer nochmaligen Bestellung nicht.

Ein besonderes Cirkular nebst Übersichtsblatt wird Ihnen in Kürze zugehen!

Hochachtend

Berlin W., 16. Dezember 1886.

**Berliner Lith. Institut**  
Julius Moser.

**Wilh. Engelmann in Leipzig.**

[66121]

Mit Nr. 241, die am 3. Januar k. J. erscheinen wird, beginnt der:

**Zoologische Anzeiger**

herausgegeben

von Prof. J. Victor Carus in Leipzig seinen zehnten Jahrgang, dessen Preis für 28 Nrn., à ca. 1½—2 Bogen gleich dem vorhergehenden 15 M betragen wird

Den geehrten Handlungen, welche keine Änderung in der Fortsetzung angemeldet haben, sende ich Nr. 241 unter Berechnung des ganzen Jahrganges in der Zahl, in der der vorhergehende bezogen wurde.

Nr. 241. bitte ich nach Bedarf auch als

Probenummer

gratis zu verlangen.

Von dem

IX. Jahrgang (Nr. 213—240).

gr. 8°. 15 M.

stehen gleich den früheren Jahrgängen komplett geheftete Exemplare zur Verfügung; ich kann jedoch à cond. nur einfach liefern.

Vollständige Serien der bisher erschienenen Jahrgänge werden, wenn auf einmal bezogen, gegen bar mit 33⅓% Rabatt geliefert.

Gleichzeitig empfehle ich auch den Anzeiger als geeignetes Publikationsorgan für alle Zoologie betreffenden Werke, Präparate, Sammlungen, Gesuche etc., die durch ihn weiteste Verbreitung in den Fachkreisen finden.

Ich berechne:

für die durchlaufende Petitzeile 40 s;

„ „ ganze Seite 18 M;

„ „ Viertelseite 5 M;

„ „ Beilagen in 8°. 12 M.

Leipzig, 20. Dezember 1886.

**Wilh. Engelmann.**

[66122] **Gewerbeschau.**

**Sächsische Gewerbezeitung.**

Herausgegeben

von

**Wilhelm Wolters.**

beginnt am 5. Januar 1887 den XIX. Jahrgang.

Die „Gewerbeschau“ enthält:

Originalartikel über allgemein-gewerbliche Fragen jeder Art.

Offizielle Berichte über die Gewerbe- und Handelsschulen des Königreichs Sachsen. (Als vom Kgl. Sächs. Min. d. Innern bestimmtes Organ der letzteren.)

Journal- und Bücherschau, in welcher über alle neuen litterarischen Erscheinungen auf technischem, gewerblichem und kunstgewerblichem Gebiete berichtet wird. — Die Rubrik

Arb. iterschutz, in welcher neue Schutzvorrichtungen an Maschinen etc., sowie Schutzmaßregeln zur Verhütung von Unglücksfällen etc. mitgeteilt werden. — Ferner unter

Rechtspflege interessante Rechtsfälle auf gewerblichem Gebiete.

Verbesserungen und Erfindungen, allgemein interessirende wichtige Neuerungen und Verbesserungen. Sie setzt ihre Leser über alle gewerblichen

Ausstellungen, sowie über

Preisausschreiben in Kenntnis und bringt monatlich zwei in Lichtdruck hergestellte Kunstbeilagen, hervorragende kunstgewerbliche Erzeugnisse darstellend. — Aus der

Vakanzenliste, in welcher jedermann Namen und Adresse kostenfrei eintragen kann, ersieht der Leser Angebot und Nachfrage in Bezug auf Lehrherren, Lehrlinge und Gehilfen, und die

Anzeigen geben ihm die vorteilhaftesten Bezugsquellen an. — Die

Vereinszeitung bespricht die wichtigsten Vorgänge in dem gewerblichen Vereinsleben Sachsens und Thüringens.

Die „Gewerbeschau“ ist also ein für jeden Gewerbetreibenden unentbehrliches, das sich nur mit seinem Fache beschäftigende Fachblatt ergänzendes Blatt. Es unterrichtet ihn von allem, was auf gewerblichem Gebiete vor sich geht, und setzt ihn in die Lage, sich über alle allgemein gewerblichen Fragen auf dem Laufenden zu erhalten.

Der Abonnementspreis beträgt 2 M 50 s pro Quartal. Inserate 25 s pro Zeile.

Probenummern gratis.

Dresden, Ende Dezember 1886.

**Verlag der „Gewerbeschau“**  
(Heinrich Minden).

**Angebotene Bücher.**

Neue Musik-Zeitung, gegr. v. Rob. Schumann u. hrsg. v. Brendel. Jahrg. 1850

—1861. ff. Einbd.; 1862—73. Brosch.

[66123] Gef. Gebote sub Chiffre P. # 2020. durch Herrn Rob. Forberg in Leipzig erbeten.

[66124] Hugo Voigt in Leipzig:  
Weichardt, Motive zu Garten-Architekturen.

[66125] Wilhelm Frid, f. f. Hofbuchhdlg. in  
Wien, Graben 27:

Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen  
Gesellschaft in Wien. 2. — 35. Jahrg.  
(1852—85). Fünf Jahrgänge gebunden,  
die anderen in Heften. Zum Teil unauß-  
geschnitten. Alle in bestem Zustande.

### Gefuchte Bücher.

[66126] K. W. Hiersemann in Leipzig:  
Eckert u. Monten, d. deutsche Bundesheer.  
(Deutsche od. franz. Ausg.) Vollständig  
u. einzelne Blätter.

Von diesem Militär-Kostümwerke kom-  
men häufig Blätter ohne Unterschrift vor.  
Ich bemerke, daß dasselbe in der 1. Hälfte  
dieses Jahrhunderts in Folio erschien und  
koloriert ist.

Hiltl, Preußens Heer.

Dardel, Svenska och Norska Armeerna  
samt Flotterna i deras uniformer.

[66127] Georg Szeliński in Wien:

\*1 Memoiren der Marquise de Lesage.

\*1 Heine, Werke. (8<sup>o</sup>-Ausg. in 18 Bdn.)  
Bd. 15. 16.: Buch der Lieder.

\*Slavica älteren Datums.

\*Alles von Dobrowski.

\*Medizin. Lehrbücher.

[66128] W. Weber in Berlin:

Ludwig, Shakespeare-Studien.

Heitzmann, Anatomie.

Prokesch-Osten, Inedita meiner (Münz-)  
Sammlung.

Lafontaine, Fables. Av. grav. Tours 1841  
(Mame).

Nostredame, Vie des plus célèbres poètes  
provençaux. Lyon 1575.

Mionnet, Descript. des médailles ant. gr. et  
rom. Hauptwerk. 6 Vols. Auch ein-  
zelne Bde.

Rasche, Lexicon rei numariae. Supplbd. 1.

Küster, Berliner Chronik. 5 Tle. Nebst  
Fortsetzung; Altes u. neues Berlin.

Jordan, prakt. Chemie.

Beilstein, Handbuch der organ. Chemie.  
1. Aufl. Kplt.

[66129] List & Francke in Leipzig:

2 Vohse, Tafeln d. Geschichte. 1834.

Bauer, Br., Kritik d. Evangelien. 1850.

Bauer, F. Ch., Untersuchgn. üb. d. kanon.  
Evangel.

— Geschichte d. christl. Kirche in den drei  
ersten Jahrhunderten.

Zettre, J. de, Emblèmes nouv. Francf. 1617.

Germania, v. Pfeiffer. Bd. 4. 6. 8. 14 u. folg.

Zeitschr. f. dtschs. Altertum. Bd. 19 u. folg.

[66130] Frommann'sche Buchh. in Jena:

Immer, neutestamentl. Theologie.

[66131] Friedrich Gaesmann in Wels:

1 Anschauliche Darstellung der 7 heiligen  
Sacramente. In 7 Bildern. Womöglich  
mit Text.

Preisangabe erbeten.

[66132] F. Borgmeyer in Hildesheim:

Leunis, Schulnaturgesch. I.

Brehms Tierleben. Volksausg.

Reuters Werke.

v. Arnim, Frühlingstranz.

[66133] Jul. Klönne Nachfolger in Berlin:

Handbuch der Ingenieur-Wissenschaften.  
3. Bd.: Wasserbau. 1. 3. Tl.

[66134] Alb. Cammermeyer in Christiania:

1 Ziemssen, Handbuch d. speciellen Patho-  
logie u. Therapie. I. 3. Aufl. Handbuch

der Hygiene u. Gewerbekrankheiten.  
Tl. 1. Abtlg. 2. Hft. 1. Flügel, Fer-

mente u. Mikroparasiten. Leipzig, F. C.  
W. Vogel.

[66135] Deuerlich'sche Buchh. in Göttingen:

Aristophanes, Equites, v. Velsen.

Schellwien, R., Kritik des Materialismus.

Habets, Préparations mécaniques. Paris.

Maxwell, Substanz u. Bewegung.

Preyer, Seele des Kindes.

[66136] K. F. Koehler's Ant. in Leipzig:

Dippel, das Mikroskop. II. 2. 1872.

Fries, Monogr. hymenomycetum. Vol. II.  
Kplt. od. einzeln.

Scherr, Gesch. d. Religion. 1860.

— Gesch. d. deutschen Frauenwelt. 1879.

— allgem. Gesch. d. Litter. 1881.

Childers, Pali-Engl. dict. 1875.

Müller, J., Schnecken in Holothurien. 1852.

Stendener, Bau der Cestoden. 1877.

Chevallier, Flore de Paris. 2. Ed. T. II. 1.  
1836.

Bronn, miscell. botan. works. Vol. II. and  
atlas. London, Roy. Soc.

Fresenius, Beitr. z. Mykologie. Hft. 1. 2.

Notaris, Sferiacei ital. Cent. I. Fasc. 2.

Batsch, Elenchus fungorum. Kplt.

Stein, Eusebius, Bischof von Caesarea.

Grassmann, Wörterbuch zum Rigveda.

Simrock, Quellen des Shakesp. in Novellen  
etc. Bd. 1. od. kplt.

Shakespeare, herausg. von Delius. Bd. 5.  
oder kplt.

Redtenbacher, Fauna austr.: Käfer. 3. Aufl.  
Taschenwörterbuch, rumän.

Fürst, hebr.-chald. Schulwörterbuch. 1842.

Berichte d. Dtschn. chem. Gesellschaft. Kplt.  
bis 1885.

Jahresbericht der Chemie, von Liebig u.  
Kopp, 1866 u. folg.

Steinhöwels Decameron. Stuttg., Litter.  
Verein.

[66137] Arthur Felix in Leipzig:

Botanische Zeitung 1852, 1859, 1860.  
Kplt.

[66138] Wilhelm Koebner in Breslau:

Anecdota graeca, ed. Wolf.

\*Dobree, Adversaria critica.

\*Gerhard, etrusk. u. campan. Vasenbilder.

Homeri carmina, rec. Bothe.

\*Philologus. Kplt.

Propertius, ed. Duplessis.

\*Rhein. Museum. Kplt.

Statius, ed. O. Müller.

Adams, Works.

\*Blanc, Grammaire des beaux arts.

Czerny, d. Handschriften d. Stiftsbibliothek  
zu St. Florian.

\*Dewerdeck, Silesia numismatica.

\*Kundmann, Heimsuchungen Gottes in Zorn  
u. Gnade.

Lettre du cardinal de Mazarin à la reine.

\*v. Sacken, das Grabfeld v. Hallstadt.

Schefer, Relation de la cour de France, par  
Spanheim.

Deutsche Liederdichter d. 12. bis 14. Jahrh.,  
hrsg. v. Bartsch.

\*Liske, Akta gradzkii, zumskie. Vol. 4.  
u. folg.

Rietz, swensk dialect lexicon.

Das Bapstische Büchlein „Trinckt alle  
draus“ genandt. Prag 1623.

[66139] Oscar Rothacker in Berlin NW. 24.:

Oncken, Zeitalter Friedr. d. Gr.

Haeckel, Schöpfungsgesch. 7. A.

Zeitschr. f. Psychiatrie. VII—XIII. XXVI  
—XXXI.

\*Archiv f. klin. Medicin. I—III. XIV. XVIII.  
XX. XXI. XXV. XXXI. XXXV—XXXVII.

\*Centralblatt für Chirurgie 1885.

Centralblatt f. Gynäkologie 1878. 2. Sem.

\*Monatshefte f. Dermatologie u. Syphilis.  
I. II. IV.

\*Vierteljahresschrift f. Dermat. u. Syphil.  
1881—85.

Tageblatt d. Naturforscherversammlg. 1886.

Winkler, Brückenbau. 2. Hft.: Theorie d.  
geglied. Balkentr. 2. Aufl. 1881.

Mittheilgn. a. d. kais. Gesundheitsamte. II.  
Archiv f. Hygiene. I.

Offerten medicin. Werke sind stets er-  
wünscht.

[66140] J. Eisenstein & Co. in Wien:

\*Andry, Orthopédie. 2 Bde. Brux. 1743.

\*Bucher, Gesch. d. Jesuiten in Bayern.

\*Das Kloster. (St., Scheible.) Einz. Bde.

\*Leopardi, Gedichte. Dtsch. v. Heyse. 2 Bde.

\*Vogt, Nordfahrt. Frankfurt 1863.

\*Fournier, Hydrographie. Franz. od. lat.

\*Riccioli, Almagestum novum. Fol. 2 Bde.

\*Gothaischer Hofkalender 1801—20.

\*Eggers, Christian D. Rauch. Soweit ersch.

\*Krieg in Italien 1859. (Wien, Gerold.)  
2. Bd. Hft. 2.

[66141] F. E. Fischer in Leipzig:

Gerstäcker, hum. Schriften.

Hinrichs' Bücherkatalog 1873—85.

- [66142] **K. W. Hiersemann** in Leipzig:  
Vaupell, Danske Haers Historie.  
Menzel, Soldaten Friedrich d. Gr.  
Württemb. Armee 1638—1854. 36 kolor.  
Tafeln.  
Lalaisse, Costumes de l'armée sous Na-  
poléon III.  
— Costumes de l'armée depuis 1872.  
Costumes de l'armée italienne. (Kolor.)  
Offerten von Militär-Kostümwerken und  
Einzelwerken und Einzelblättern, jedoch nur  
von solchen seit 1750 und nur koloriert,  
sind mir stets willkommen.
- [66143] **Gebrüder Weber** in Viebrich:  
Freytag, Bilder aus d. dtshn. Vergangenh.  
— d. Ahnen.
- [66144] **H. Bredt Nachf.** (J. Müller) in Greiz:  
Rückert, Umland.
- [66145] **E. Mareis** in Linz a/D.:  
1 Weber, Weltgeschichte. Gut erhalten.
- [66146] **Herold'sche Buchh.** in Hamburg:  
\*1 Sturm, 2 Rosen Geb. (L., Brochhaus.)
- [66147] **Pfeffersche Buchh.** in Halle a/S.:  
\*1 Komers, landwirthschaftliche Betriebs-  
organisation.
- [66148] **Hugo Voigt** in Leipzig:  
Alphand, l'art des jardins.  
Des gr. u. vollk. Weigelischen Wappen-  
buches 1.—3. Bd.  
Dietrich, Encyclopädie.  
Harpocratonis lexicon in decem oratores  
atticos ex recens. G. Dindorfii. 2 Tomi.  
Oxon. 1853.  
De Notaris, Micromycetes italici.
- [66149] **H. Schilling's** Buchh. in Pr. Stargard:  
1 Homers Ilias, v. Crusius.
- [66150] **J. Weise's** Hofbuchh. in Stuttgart:  
1 Baginsky, Kinderheilkunde.
- [66151] **J. Ricker** in Gießen:  
1 Gruchot, Beiträge zur Erläuterung des  
deutschen Rechts. Bd. 30.
- [66152] **W. de Haen** in Düsseldorf:  
Biblioth. d. Unterhaltung 1885, 86. Kpft.  
(St., Schönlein.)  
Hoffmann, Jugendfreund 1885.  
Hahn, Fürst Bismarck.  
Fliegende Blätter. Komplette Reihe von 10  
— 20 Bänden.  
Generalstabswerk 1866.
- [66153] **Oskar Bonde** in Altenburg.  
Lanfrey, Napoleon I. Bd. I. 1. Hälfte. 1. Heft.
- [66154] **Wilisch'sche Buchh.** in Sonneberg:  
1 Paines theol. Werke. Deutsch. (Stollberg  
1848.)
- [66155] **Paul Jüttner** in Wernigerode:  
1 Kögel, Aus dem Vorhofe ins Heiligthum.
- [66156] **M. G. Köbliß** in Burgstädt:  
a. d. Windfell, Handbuch f. Jäger. Neueste  
Ausfl. Geb.
- [66157] **J. J. Heckenhauer** in Tübingen:  
Corpus apologet. christ., ed. Otto. 1876  
— 1881.  
2 Dante, ed. Witte. 4°. Berol. 1862.  
Ellendorf, Moral d. Jesuiten. 1840.  
\*Hilpert, deutsch-engl. Wörterbuch.  
Predigt d. Gegenw. Jahrg. 12, 15—17.  
du Prel, Entwickl. d. Weltalls. 3. Aufl.  
Porträts v. John Herzog v. Marlborough.  
1680—1750. (Genau Offerten.)
- [66158] **Ferber'sche Univ.-Buchh.** in Gießen:  
\*Eulenburg, Real-Encyclopädie der Heil-  
kunde. 2. Aufl.
- [66159] **Stuhr'sche Buchh.** (S. Gerstmann)  
in Berlin:  
\*1 Schmidts Jahrbücher d. ges. Medicin.  
Jahrg. 1876—86.
- [66160] **Theodor Thiele** in Berlin:  
\*1 Spamers Konvers.-Lexikon. 1. Aufl. Bd. 7  
bis Schluß. In Lfgn.
- [66161] **Franz Wagner** in Leipzig:  
Billig:  
1 Schmidt-Rimpler, Augenheilkunde.
- [66162] **Emil Müller** in Reichenbach i/B.:  
\*1 Racinet, polychrom. Ornament. 2. Serie.
- [66163] **G. Dülfer's** Antiquariat in Breslau:  
1 Gafß, Geschichte der protestant. Dogmatik.  
Berlin 1854.  
1 Kögel, Lasset Euch veröhnen. II.
- [66164] **Alfred Lorentz** in Leipzig:  
Büchner, Concordanz.  
Düchsel, Bibelwerk.  
Dorner, Glaubenslehre.  
Florey, Wegweiser f. evang. Beichtväter.  
Kahle, Grundz. d. evang. Volkserziehg.  
Köstlin, d. Wesen d. Kirche.  
Lang, relig. Reden.  
Luthardt, apologet. Votr.  
Menken, Predigten.  
Oehler, Theologie d. Alten Test.  
Schleiermacher, sämthl. Predigten.  
Steinmeyer, apolog. Beiträge.  
— Topik.  
Zeller, bibl. Wörterb.  
Macaulay, Werke, v. Bülan.  
Bethmann-Hollweg, Civilprozeß.  
Gaius, Institutionen. 32°.   
Juvenens, von Gebser.  
Hettner, dtische Literaturgesch.  
Webster, complete dictionary. 1880 u. folg.  
Gayer, Waldbau.  
Schubert, Botanik.  
— Naturgeschichte.  
Lenz-Blum, d. verwund. Bräutigam.  
Meyers Konv.-Lex. 3. Aufl. 4 Suppl.-Bde.  
Militair-Wochenblatt 1885, 86.  
Schlegel, Gesch. d. Zauberers Merlin.  
Thiem, Ber. a. d. hoh. Rat d. St. Leipzig  
betr. d. Wasserversorgung.  
Vischer, Aesthetik.
- [66165] **J. Graveur'sche Buchh.** in Neisse:  
1 Hettner, deutsche Literaturgesch.
- [66166] **A. Asher & Co.** in Berlin:  
Skobelew, Memoiren. Elbing. 2. Bd. Bro-  
schiert. Neu.
- [66167] **Josef Deubler**, Buchhandlung in  
Wien II., Praterstraße 9:  
1 Steinschneider, Catalogus librorum he-  
braeorum.— Bibliotheca Bodleiana. Brln.  
1852—60.
- [66168] **Felix Schneider** in Basel:  
\*Droysen, hist. Handatlas.  
\*Adam, Vorträge über Pferdekunde.  
Scharfschmid, der wohlerefahrne Arzt.  
Riehl, Culturstudien.
- [66169] **J. G. Kobolstky** in Leipzig:  
Demokritos, v. Weber. Kpft. Ausg.  
Loge, Mikrokosmos. 2. Aufl.  
Odermann, doppelte Buchführung.  
Wildenbruch, Balladen.
- [66170] **G. G. Bed'sche Buchhdlg.** in Nörd-  
lingen:  
\*1 Buchner, sämthl. Werke, hrsg. v. Reiffing.  
6 Bde. München 1819—22.  
\*1 Böttiger, Weltgeschichte in Biographien.  
8 Bde.  
1 Lucian, überj. v. Wieland. Bd. 3 apart.  
1 Humboldt, Reisen in die Aequinoctial-  
gegenden. Stuttg. 1861. Bd. 4—6.
- [66171] **Caesar Fritsch** in München:  
1 Deutsches Maler-Journal. (St., Spemann.)  
Sämtliches Erschienene (auch einzelne  
Hefte).
- [66172] **H. Zeidler** in Zerbst:  
\*1 Bunsen, Zeichen d. Zeit. Kpft.
- [66173] **H. Dominicus** in Teplitz:  
Schmeidler, Geschichte d. dtshn. Eisenbahn-  
wesens.
- [66174] **Joh. Schergens** in Bonn:  
1 Bilderbibel, von D'Évier.
- [66175] **Hermann Schulze** in Leipzig:  
1 Dächsel's Bibelwerk. 2. Bd. Nur 1. Aufl.  
Originalbd.
- [66176] **Schmidt & Siefert** in Hameln:  
Seemanns kunsthistorische Bilderbogen. 1.—  
10. Hft. Antiqu.
- [66177] **K. Th. Bölder** in Frankfurt a/M.:  
\*Gustav v. See, Wogen d. Lebens. 3 Bde.  
\*Piper, Symbolik u. Mythologie d. Christl.  
Kunst.  
\*Langes Bibelwerk. Tl. 6. 8. 10. 16 u. 18.  
\*Arnim's sämthl. Werke. Berl. 1857. Bd. 22  
apart.  
\*Botan. Zeitung, hrsg. v. Mohl. Jahrg.  
1859.  
\*Theremin, Zeugnisse v. Christo.  
\*— Predigten. Bd. 5 apart.  
\*Histor.-polit. Blätter, v. Görres. Bd. 38  
u. 88.

- [66178] C. F. Post'sche Buchh. in Colberg:  
\*1 Allgem. dtische Biographie. Bd. 14 — 23.  
(Lfg. 67. u. folg., sow. erschienen.)
- [66179] Kössling'sche Buchh. in Leipzig:  
Kautz, Jul., Theorie u. Geschichte der  
Nationalökonomik. 2. Aufl.  
Say, J. B., Cours complet d'économie po-  
litique pratique. 3. Ed. 1882.
- [66180] Rackhorst'sche Buchh. in Osnabrück:  
1 Stifter, Studien.  
1 Förstemann, altdeutsches Namenbuch.
- [66181] Friedr. Nagel (P. Niekammer) in  
Stettin:  
Koch, Synopsis d. deutschen Flora.
- [66182] Wilh. Koch & Reimer in Königsberg:  
\*1 Jahrbücher der deutschen Geschichte.  
(L. Duncker & Humblot.)  
\*1 Bulletin et mémoires de la Société  
française d'ophthalmologie. I—III. Année.  
1 Klin. Monatsblätter f. Augenheilkunde.  
Jahrg. 1—10.  
\*1 Allgem. Missionszeitschrift. 1.—11. Bd.
- [66183] L. A. Kittler in Leipzig:  
1 Schweighaeuser, Lex. Herodoteum. Lond.  
1824.  
1 Homer, Ilias. Books 1—12, by Munro.  
Oxford 1884.  
1 Lysias, ed. Cobet. Amstel. 1863.  
1 Döring, Goethe u. Schiller. Jena 1857.  
1 Rüstow, la guerre de 1866 en Allemagne  
et en Italie.  
1 Lipsius, Ursprung d. Christennamens.  
Jena 1873.  
1 Hertwig, Tabellen z. Neuen Test. 4. Aufl.  
1872.  
1 Calovius, Abr., Theol. nat. et revelata  
juxta August conf.  
1 Michelet, Hist. de la révol. franç. (Paris,  
Chamerot.) Vol. 4.  
1 Kutscheit, Orbis terrarum. (Berlin 1851.)  
1 Michaelis, zur Beurtheilung d. Cementes.  
1 Duham, Pauli de Judaeorum religione  
judicia. 1873.  
1 Procopius, ed. Dindorf. 3 Vol.  
1 Hübsch, die altchristl. Kirche.  
1 Schmidts Jahrb. d. Medizin: 5. Registerbd.
- [66184] Carl von Csáthy jun., königl. landw.  
akad. Buchhändler in Debreczin:  
\*1 Nägeli, die niederen Pilze in ihren. Bez.  
zu den Infectionskrankheiten. (München.)
- [66185] J. Geß in Ellwangen:  
\*Schmülling, Predigten.  
\*Förster, Ruf der Kirche.  
\*3 Lueg, Realkonfordinanz.  
\*Gesenius, hebr. Handwörterbuch.
- [66186] G. L. Walther in Jena:  
Disco, Erbauet euch auf euren allerh. Glauben.  
Orbal, Lehrb. d. empir. Psychologie.  
Bröder, latein. Grammatik.  
Wredow, Gartenfreund. Billig.
- [66187] L. Hofstetter in Halle a/S.:  
1 Fliegende Blätter 1884—86.
- [66188] F. Lange in Mühlhausen:  
1 Reuter, Werke. gr. 8<sup>o</sup>.-Ausg. Bd. 4—15.  
Geb. à 4 M. ord.
- [66189] Bültmann & Gerriets in Oldenburg:  
1 Flieg. Blätter 1882—83. Gut erhalten.
- [66190] Fr. Schönemann in Berlin:  
\*1 Scholz, märkisches Provinzialrecht. Gut  
erhalten.
- [66191] Mayer & Müller in Berlin W.:  
Annali di Matematica 1862 u. ff.  
Bach, Maschinenelemente.  
\*Beckers Noth-Hilfsbüchlein.  
Bellermann, dtische. Lesebuch. Bd. 1—3.  
Biblioth. d. Litter. Vereins. I. Aeneas Sylvius.  
Birt, antikes Buchwesen.  
Blum, Pseudomorphosen. Nachträge.  
Bötticher, Text z. Tektonik d. Hellenen.  
Brehms Tierleben: Vögel. Chromoausg.  
Buxtorf, Lexicon chald., ed. Fischer. Vol. 2.  
Dächsel, Bibelwerk: Altes Test.  
Gronau, Tafeln f. hyperbol. Sectoren.  
Humboldt, Kawi-Sprache. Bd. 1.  
Kleinpaul, Rom in Wort u. Bild.  
Krebs, Antibarbarus. 4. Aufl.  
Leunis, Synopsis d. Pflanzenreichs.  
Matthiessen, Schlüssel zu Heis' Aufgaben.  
Neumann, Riemanns Theor. d. Abelschen  
Integrale. 2. Aufl.  
Brückner, Peter d. Große. } Aus Oncken,  
Philipsson, Zeitalter Lud- } allg. Gesch.  
wig XIV. }
- Preller, röm. Mythologie. 1865.  
Purkinje, Beitr. u. neuere Beitr. z. Kenntn.  
d. Sehens.  
Reiche, Maschinenfabrikation.  
Thein, Verfahren z. Darst. d. patent. Kraft-  
Presshefe.  
Versuchsstation, landw. Bd. 21—32 u. Reg.  
Wachsmuth, de Aristot. studiis Homer.  
Wolf, Anleitg. z. chem. Unters. v. landw.  
wicht. Stoffen.  
Yajnavalkyas Gesetzbuch, v. Stenzler.
- [66192] Hugo Starke in Ulzen:  
1 Georges, kleines latein. u. deutsches Hand-  
wörterbuch. 2 Bde. Geb. Mit Angabe d.  
Einbandes u. d. Aufl.
- [66193] J. A. Mayer in Aachen:  
1 Goerz, mittelhheinische Regesten. 4 Tle.  
Coblenz 1876—86.  
1 Grote, Stammtafeln m. Anhang. Leipzig  
1877.  
1 Grotefend, Handbuch d. histor. Chronologie.  
Hannover 1877.
- [66194] Rud. Silkrodt's Buchhdlg. (Alfred  
Silbermann) in Essen a. d. Ruhr:  
\*Anleitung zur guten Erhaltung der Ar-  
tillerie-Depôtbestände.  
Nur direkte Angebote!
- [66195] G. Winter in Heidelberg:  
1 Busch, Baustile. II.
- [66196] Johs. Rissen in Wandsbed:  
\*1 Sanders, deutsches Wörterbuch. 3 Bde.  
(72 M.)
- [66197] Hermann Schulte in Leipzig:  
1 Hiltl, historische Novellen. 2 Bde.  
1 — historische Geschichten. 2 Bde.  
1 — historische Novellen. 2. Reihe.
- [66198] Bernh. Garisan, Hofbuch. in Borna:  
\*Hauff, Werke. 5 Bde. (Wallrothsche Ausg.)  
Geb.  
\*Dahn, Odhins Trost.

### Kataloge.

- [66199] H. Molenbroek in Rotterdam  
wünscht:  
Antiquarische Kataloge auf dem Gebiete  
der Mathematik, Physik u. Astronomie.

### Zurückverlangte Neuigkeiten.

- [66200] Dringend erbitten wir zurück und  
zwar direkt per Post auf unsere Kosten,  
alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden  
Exemplare von:  
Böhm, F., Handbuch des Rechtshilfsver-  
fahrens im Deutschen Reiche und gegen-  
über dem Auslande in bürgerlichen Rechts-  
streitigkeiten und in Konkursfachen.  
Durch gef. Berücksichtigung dieser Bitte  
würden Sie uns sehr zu Dank verpflichtet.  
Erlangen, 19. Dezember 1886.  
Palm & Enke.

- [66201] Dringend  
erbitten wir uns zurück alle unverkauften  
Exemplare von:  
Sager, Malen mit Wasserfarben. 75 A. no.  
Zürich, Dezember 1886.  
Orell Füssli & Comp.,  
Verlag.

### Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

#### Angebotene Stellen.

- [66202] Durch schwere Erkrankung seines  
Vaters ist mein zweiter Gehilfe gezwungen,  
seine Stellung aufzugeben und suche ich daher  
zum sofortigen Eintritt einen Ersatz.  
Offerten, am liebsten mit Photographie,  
erbittet  
Sonderburg, den 19. Dezember 1886.  
G. F. la Motte.
- [66203] Ein Leipziger Sortiment und  
Antiquariat sucht sofort auf einige Monate  
zur Aushilfe einen jüngeren Gehilfen von  
angenehmen Äußeren, welcher bereits in einer  
Univeritätsstadt gearbeitet haben muß. Be-  
werber mit guten Zeugnissen wollen schleunigst  
ihre Offerten sub S. U. 18. nach Leipzig,  
hauptpostlagernd senden.

[66204] **Gesucht.** — Ein Mann gezeigten Alters, nicht über 40 Jahre alt, welcher selbständig die Buchführung übernimmt u. ein gewandter Verkäufer im Detailgeschäft ist, wird für ein Ladengeschäft, welches Buchhandel einrichten will, Schreibmaterialien und feinere entsprechende Luxusartikel führt, in einer höchst angenehmen Aufenthalt bietenden Stadt (7000 Einw.) Westfalens — am liebsten ein Westfale — für dauernde Stellung gesucht. Eintritt sofort oder baldigt. Off. unter R. T. 45267. an d. Exped. d. Bl.

[66205] Ein dafür befähigter junger Mann, der zur Zeitungsredaktion übergehen will, findet in einer lib. Provinzialzeitung eine instructive Stellung bei anf. 125 M Monatsgehalt. Offerten unter T. Z. befördern G. L. Daube & Co in Berlin SW. 12.

[66206] Einen Volontär oder Lehrling sucht zu sofort oder später unter günstigen Bedingungen  
Neustrelitz. **Robert Jacoby.**

**Gesuchte Stellen.**

[66207] Für einen jungen Mann mit Gymnasial-Bildung, welcher am 1. Januar 1887 seine Lehrzeit bei mir beendigt, suche ich behufs weiterer Ausbildung Stelle im Sortiment. Ich kann denselben als strebsam und fleißig bestens empfehlen und bin zu weiterer Auskunft gern bereit.  
Lissa i/P. **Friedrich Ebbede.**

[66208] Ich suche f. einen jüng. Geh. mit guten Sprachkenntnissen, welcher bereits seiner einj.-freiwill. Dienstzeit Genüge geleistet u. z. Zt. in einer bedeut. Universitätsstadt Süddeutschl. thätig ist, Stellg. im Auslande (Frankreich oder frz. Schweiz). Anfragen erbitte unter W. S. 280.  
**K. F. Koehler in Leipzig.**

[66209] Für einen seit 18 Jahren im Sortiment thätigen u. tüchtig gebildeten Buchhändler suche ich für sogleich oder später eine dauernde Stellung.  
**A. Hartleben in Wien.**

**Bermischte Anzeigen.**

**H. Le Soudier in Paris u. Leipzig.**

[66210]

Zum bevorstehenden

**Weihnachtsfeste**

empfehle ich mich zum schnellsten Bezuge

**Französischer Bilderbücher.**

Jugendschriften und Prachtwerke

zu den günstigsten Bedingungen.

**Französischer Weihnachtskatalog** nach Altersklassen geordnet und mit Übersetzung ins Deutsche und Englische der angewandten Ausdrücke 25 S. bar.

Eilige Bestellungen, bei denen der Umweg über Leipzig zu ersparen, werden sofort erledigt und gehen einige Stunden nach Eintreffen per Kreuzband resp. Postpaket an die Besteller ab.

Wöchentlich mehrere Eilsendungen nach Leipzig, Berlin, Wien, Stuttgart, Hamburg, Frankfurt a.M., Prag, Zürich und Budapest.

[66211] **E. Kuntze in Neapel, Via Genauaro Serra 32** ersucht die Herren Verleger und Antiquare um gefällige direkte Zusendung ihrer Kataloge.

**Deutsche medicin. Wochenschrift.**

[66212]

Die erste Nummer des neuen (dreizehnten) Jahrgangs der in meinen Verlag übergegangenen

**Deutschen medicinischen Wochenschrift.**

Mit Berücksichtigung des deutschen Medicinalwesens nach entlichen Mittheilungen, der öffentlichen Gesundheitspflege und der Interessen des ärztlichen Standes.

Begründet von

**Dr. Paul Börner.**

erscheint in einer Auflage von

**10 000 Exemplaren.**

Inserate finden durch dieselbe in medicinischen Kreisen Deutschlands und des Auslands die beste Verbreitung.

Die gespaltete Petitzeile (Breite: 98 mm.) berechne ich mit 40 S. und gewähre bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Beilagen nach Übereinkunft.

Aufträge bitte bis zum 24. Dezember einzusenden.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 17. Dezember 1886.

**Georg Thieme.**

**Oscar Sperling,**

**Institut für graphische Industrie**

[66213] in Leipzig-Neudnitz,

bringt den Herren Verlagsbuchhändlern und Buchdruckereibesitzern seine

**Galvanoplastische Anstalt**

in empfehlende Erinnerung.

Dieselbe ist nach den neuesten Erfahrungen und mit den besten dynamo-elektrischen Maschinen mit Dampftrieb eingerichtet und in der Lage, bei musterhafter, unübertroffener Ausführung zu billigsten Preisen Galvanos jeder Größe, sowohl einzeln, als auch in größten Partien, in bisher unerreichter Schnelligkeit zu liefern.

Für galvanische Druckplatten berechne:

per □ Ctm. ohne Holzfuß 1¼ S.,  
per □ Ctm. druckfertig mit Holzfuß 2¼ S.,  
und gewähre bei größeren Partien oder regelmäßigen Arbeiten noch besondere Vorzugspreise.

**F. Loewe (W. Effenberger)**

[66214] in Stuttgart

bittet höflichst, direkte Bestellungen von Firmen, welche nicht über Stuttgart verkehren, ausschließlich nach Leipzig zu adressieren, wo sich stets ein vollständiges Lager seiner deutschen und ausländischen Bilderbücher und Jugendschriften befindet. — Das gilt auch für Ergänzungsaufträge derjenigen verehrl. Handlungen, mit welchen insolge umfangreicher Lagerbestellungen besondere Vereinbarungen getroffen wurden, von welcher letzteren Herr C. Enobloch in Leipzig auf das genaueste unterrichtet ist.

**Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft**  
vormals Friedrich Bruckmann  
in München.

[66215]

Bom 1. Oktober 1886 an hat für



Herausgegeben von **Fr. Becht.**

Monatlich 2 Hefte gr. Quart à 60 S.

Herr Rudolf Woffe die alleinige Inseratregie übernommen; wir bitten also, alle Inserat-aufträge für unsere jetzt in

**10 000**

Exemplaren erscheinende Kunstzeitschrift genannter Firma resp. deren Filialen zu überweisen. Preis pro 4gespaltene Nonpareillezeile 50 S.

10 000 Beilagen 60 M

und zwar

**6000 Explre.** and Buchbinderei A. Köllner, Leipzig, Hospitalstr. 10, und

**4000 Explre.** an D. Wieselsberger, München, Dachauerstr. 15,

frdl. unter Nachricht und Probeexplr. an uns direkt zu liefern.

München.

**Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft**  
vormals Friedrich Bruckmann.

[66216] Mehrfach vorgekommene unangenehme Verwechslungen veranlassen mich, dringend zu ersuchen, die Firmen:

**Friedrich Caesmann in Wels**

und

**Josef Caesmann in Bielitz**

streng getrennt zu halten.

Achtungsvoll

Wels, den 17. Dezember 1886.

**Friedrich Caesmann.**

**Für Verleger!**

[66217]

**„Stralsunder Courier“**,

größtes Blatt des Regierungsbezirks, Redakteur Dr. Schmelzer, bringt laufende Bücherrezensionen. Probe- und Belegnummern gratis und franko.

**Theodor Gismann,**

**Lithograph. Anstalt u. Steindruckerei**  
in Neudnitz-Leipzig,

[66218] empfiehlt sich den Herren Verlegern zur Anfertigung von Illustrationen nach Text in jedem Genre, Prämienbildern, Bilderbüchern, Titeln und Umschlägen, wissenschaftlichen Werken jeder Art, sowohl in Schwarz als in Buntdruck, zu mäßigen Preisen.

**An die Herren Musik-Verleger!**

[66219]

Infolge des vom 1. Januar 1887 an bevorstehenden hohen Einfuhrzolles für Musikalien ersuche hiermit sämtliche Herren Musikverleger mir schon von jetzt an keine Musik-Nova unverlangt mehr zu senden.

Ferdinand Häsiak  
in Warschau.

**Antiquarkataloge und Prospekte,  
Medizin und Naturwissenschaften**

[66220] betreffend, bitte ich mir stets zuzusenden.

1 Exemplar möglichst direkt per Post.  
Berlin S.W., Wilhelmstr. Nr. 122.

Th. Chr. Fr. Enslin  
(Richard Schoepf).

**Russisches Musiksortiment**

[66221] liefert schnell und billigst

**Jul. Heinr. Zimmermann,**  
Leipzig,

Querstraße 26 u. 28.

St. Petersburg, Moskau,

Große Morskoj 36 u. 42. Schmiedebrücke.

**Leipziger Kunstanstalt**

[66222] **für Lichtdruck,**  
Photolithographie und Steindruck  
**Dorn & Merfeld in Leipzig.**

Spezialität: Photographischer Pressendruck (Lichtdruck) mit Dampftrieb. Kalkulationen u. Proben stehen jederzeit gern zu Diensten.

[66223] **Rudolph Becker**  
in Leipzig und Solnhofen

empfehlte seine  
bedeutenden Lager in gelblichen u. blaugrauen

**Lithographie-Steinen**

und bittet im Bedarfsfalle um gefällige Anfrage unter Angabe der Anzahl, Qualität und ungefähren Stärke der gewünschten Steine.

Günstigste Offerten je nach Wunsch ab Bruch Solnhofen, ab Lager Leipzig oder franko Haus.

[66224] **Die Kunst-Anstalt**  
für  
**Lichtdruck**

von  
**C. Koch in Pforzheim (Baden)**

übernimmt alle in das Fach einschlagenden Arbeiten bei sauberster Ausführung zu den billigsten Preisen.

**Schlegel's**  
**Neues Buchhändler-Adressbuch.**

[66225] Neubegründungen, Firmenänderungen, Kommissions- und Lokalwechsel u. bitten uns sofort mitzutheilen.

Leipzig.  
Exp. d. „Neuen Buchh.-Adressbuches“.

**Rud. Giegler**  
in Leipzig

[66226] empfiehlt sich zur Besorgung  
**ausländischen Sortiments.**

Schnellste Expedition.  
Billigste Preise.

[66227] **Gustav Frißche,**

Königl. Hofbuchbinder in Leipzig,  
empfehlte sich zur Herstellung aller in sein Fach schlagenden Arbeiten und bittet bei Bedarf Kostenaufschläge, Muster und Skizzen zu verlangen.

Größte Leistungsfähigkeit.  
Billige Preise.

[66228] **Julius Eule,**  
**Kolorieranstalt.**

Gegründet 1854.

Lithogr. Kunstanstalt.  
Leipzig, Tauchaer Straße 24.

[66229] Novitäten von Theaterliteratur, Couplets etc. erbitte sofort unverlangt nach Erscheinen in 2 Exemplaren.

London E. C.

M. Herrmann.

[66230] **Gebr. Hoffmann,**  
Buchbinderei mit Dampftrieb  
in Leipzig, Lindenstraße 10/12.

**Englisches und amerikanisches**  
[66231] **Sortiment**

liefere zu billigsten Preisen; Sendung wöchentlich 2 mal per Eilgut an meinen Kommissionär.

London EC., Finsbury Square,  
21 King Street.

M. Herrmann.

[66232] **Verlagsreste,**

ramponierte Remittendenexemplare u. zurückgesetztes Sortiment suche stets zu erwerben.

Augsburg.

Adelbert Votsch.

**Felix Stoll in Leipzig,**

[66233] Tauchaerstraße 23,

liefert Musikalien-Sortiment mit höchstem Rabatt. Kreuzbandsendung umgehend. Ansichtssendungen auf Wunsch.

[66234] Schulstahlfedern 35 & u. Num.-Stahlf. 50 & pr. Groß bei Großmann in Leipzig.

[66235] Den Herren Verlegern empfehle ich die  
**Lithographische Anstalt**

von  
**Winkelmann & Söhne in Berlin**  
(gegründet 1828)

zur Ausführung jeder Art lithographischer Arbeiten in Schwarz- und Farbendruck. Kostenaufschläge werden gern gemacht.

[66236] Buchhändler-Feder, EF- u. F-Spitze, anerkannt vorzüglich. Groß direkt franko für 1 M. 50 &.

Hildburghausen.

Kesselring'sche Hofbuchh.

**Haendcke & Lehmkuhl**  
[66237] **im Hamburg.**

Auslieferung

nur

in Leipzig durch Herrn Rob. Friese.

**Inhaltsverzeichnis.**

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Verzeichnis künftiger erscheinender Bücher. — Technische Rundschau im Buchgewerbe, 1886. Nr. 12. — Bessele, J. G. Anleitung zur Kenntnis und zum Sammeln der Werke des Kunstdrucks. — Bermischtes. — Anzeigenblatt 66095—66237.

<p>Annohne 66099. 66123. 66203 —05 Aster &amp; C. in B. 66166. Bangel &amp; Sch. 66105. Bedt in R. 66170. Beder in Leipzig 66223. Bismeyer &amp; Kr. 66111. Bonde 66153. Borgmeyer 66132. Bredt Nachf. 66144. Brochhaus 66116. Brückner &amp; N. 66114. Bültmann &amp; G. in D. 66189. Commer Meyer 66134. Caesmann in B. 66131. 66216. Courier, Straßburger, 66217. Clath jr. 66184. Dobler 66167. Deuerlich in G. 66135. Dominicus in T. 66173. Dorn &amp; Merfeld 66222. Dülfer's Ant. 66163. Ebbede in V. 66207. Eisenstein &amp; C. 66140.</p>	<p>Eismann in Leipzig 66218. Engelmann, J., in B. 66117. Engelmann in V. 66121. Enslin, Th. Ch. Fr. 66220. Eule in Leipzig 66228. Exp. d. „Neuen Buchhändler-Adressbuches“ 66225. Felix 66137. Herber in G. 66158. Hischer, F. E. in Le. 66141. Hrd in B. 66125. Hritsch in R. 66171. Hrigh, G., in Leipzig 66227. Frommann'sche Buchh. in J. 66130. Herold &amp; C. 66107. Giesler in V. 66226. Graveur in R. 66165. Großmann in Leipzig 66234. Gronow 66104. de Haen 66152. Haendcke &amp; L. 66237. Harschan 66198. Hartleben 66204.</p>	<p>Härd in B. 66219. Hedenbauer 66157. Herold in J. 66146. Herrmann in London 66096. 66229. 66231. Hch in G. 66185. Hiersmann 66126. 66142. Hoffmann Gebr., in Leipzig 66230. Hoffletter 66187. Jacoby in R. 66206. Janßen in G. 66097. Institut, Berliner lithogr., 65120. Jüttner 66155. Kajemann in D. 66108. Kesselring 66236. Kittler in V. 66183. Klemm, D., in V. 66098. 66102. Könne Nachf. 66133. Köblich 66156. Kochner 66138. Koch in Pforzheim 66224.</p>	<p>Koch &amp; N. 66182. Kochler, R. F., in Le. 66118. 66208. Kochler's Ant., R. F., in Le. 66136. Köhling in V. 66179. Kreidel's Berl 66113. Kunze in R. 66211. Lange in W. 66188. Le Soudier 66210. List &amp; F. 66129. Lorenz in Le. 66164. Loewe in St. 66214. Mareis 66145. Mayer in V. 66193. Mayer &amp; R. 66191. Molenbroef 66199. La Motte 66202. Müller in Nei. 66162. Nagel in St. 66181. Neugebauer in Pr. 66103. Nissen in B. 66196. Ordl F. &amp; C. Berl. 66201.</p>	<p>Palm &amp; C. 66200. Pfeffer'sche Buchh. in D. 66147. Post in G. 66178. Radhorst in D. 66180. Reichardt Berl. in Le. 66112. 66119. Rider in G. 66151. Robelshy 66169. Rothacker 66139. Rube 66110. Schergens in Vo. 66174. Schilling in Pr. St. 66149. Schmidt &amp; Su. 66176. Schneider in Ba. 66168. Schönemann in B. 66190. Schulze, H., in Le. 66175. 66197. Stifrodt 66194. Sperling in Leipzig 66213. Starke in U. 66192. Staupe 66100. Stoll, F., 66233. Stuhr 66159.</p>	<p>Szelinski 66127. Tezmer 66095. Thiele, in Brin. 66160. Thieme, G., in Le. 66212. Trompisch &amp; S. in Fr. 66106. Berl. d. Gewerbebau 66122. Verlagsanst. f. Kunst u. zw. 66215. Voigt, H., in Le. 66124. 66148. Wölfer 66177. Wotisch 66232. Wagner in Le. 66161. Walther in Ze. 66186. Weber in Brin. 66128. Weber, Gebr., 66143. Weise, J., in St. 66150. Wibbe, G. in St. 66101. Wittich in So. 66154. Winkelmann &amp; S. 66235. Winter in Nei. 66115. 66195. Zeidler in J. 66172. Zimmermann in Le. 66109. 66221.</p>
---	---	---	--	--	--

Verantw. Redakteur: Max Ebers in Leipzig. — Komm. d. Exped. d. Bdrsenbl.: Carl Fr. Fleischer in Leipzig (Querstr. 8). — Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

